



Alles, was sich in Freiburg-Littenweiler ereignet und die Menschen bewegt ...



Die Stadt Freiburg erlaubt die Fällung von Mammutbäumen bei den Neubauten am Katholischen Studentenwohnheim St. Alban-Haus. Wie lange bleiben die Mammutbäume noch stehen? Anwohner fühlen sich von Aussagen der Erzdiözese und des Architekturbüros bei einer Informationsveranstaltung getäuscht. Mehr dazu ab Seite 2.

Text und Foto: Hubert Matt-Willmatt

Um- und Erweiterungsbau des St. Alban-Hauses/Katholisches Studentenwohnheim

Informationsveranstaltung am 18. Juli mit irreführender Information zur Fällung von einem Mammutbaum und einer Winterlinde



Modell der Anlage mit den beiden markierten Neubauten (Mun-
kel Preßer Architektur und Generalplanung PartG mbB - www.abmp-architektur.de)
Foto: Hubert Matt-Willmatt

Ausnahmegenehmigung der Satzung zum Schutz des Baumbestandes

Durch eine „Nachbarbenachrichtigung“ wurden Anwohner des St. Alban-Hauses in der Reinhold-Schneider-Straße 37 in Littenweiler von der Fällung von insgesamt neun Bäumen in Kenntnis gesetzt. Dabei handelt es sich um gängige Gehölze, wie zwei Winterlinden, einem Bergahorn und eine Vogelkirsche. Dem Bauvorhaben sollen aber drei Mammutbäume (*Sequoiadendron giganteum*) mit einem Stammumfang von 3,46 Metern, 4,39 und 4,43 Metern, und zwei Urweltmammutbäume (*Metasequoia glyptostroboides*), mit einem Stammumfang von 1,73 bzw. 1,92 Metern weichen. In der Satzung zum Schutz des Baumbestands steht: „Geschützt sind alle Laub- und Nadelbäume ... mit einem Stammumfang von 80 Zentimeter gemessen in einem Meter Höhe ab Erdboden.“

Die Stadt genehmigte „eine Befreiung von den Verboten nach § 6 Abs.2 Nr. 2“, denn „der Vollzug dieser Satzung (würde) zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen und die Abweichung (ist) mit den öffentlichen Belangen vereinbar.“ Was sind öffentliche Belange eines privaten Bauträgers? (Anmerkung: Diese Ausnahmegenehmigung greift sicherlich auch für die beiden Mammutbäume an der aktuelle Endhaltestelle Laßbergstraße...)

Fällung von zwei oder acht Bäumen?

Anwohner haben aufgrund dieser Information eine "open petition" ins Leben gerufen, die in elf Tagen 587 UnterzeichnerInnen gefunden hatte. Bezug genommen wird darin auf das 2018 von der Stadt entwickelte „Klimaanpassungskonzept Handlungsfeld Hitze.“ Die Initiatoren haben diese Petition nach einer Infoveranstaltung, zu der am 18. Juli eingeladen worden war, beendet, denn dort wurde, auch auf mehrfache Nachfrage von Architektin Susanne Preßer (Architekturbüro ABMP) und Mitarbeitern der Erzdiözese bestätigt, dass nur zwei Bäume (ein Mammutbaum und eine Linde) gefällt würden. Um die Häuser soll ein „grüner

Saum“ angelegt und 50 neue Bäume gepflanzt werden: Dabei drängt sich die Frage auf, ob dies schon eine geplante Ausgleichsmaßnahme für die Baumfällungen ist? Wie die Pressstelle der Erzdiözese auf Anfrage mitteilt, „müssen nach überarbeiteter Planung acht Bäume gefällt werden.“ Laut Baumschutzgutachten sind sie nicht besonders erhaltungswürdig.“ Das Baumgutachten ist sicher schon vor dem 18. Juli erstellt worden - einen genauen Zeitpunkt zur Fällung gibt es aber noch nicht.

Die Besucherinnen und Besucher der Info-Veranstaltung stellen sich nun die Frage, ob sie bewusst nicht vollständig, gar falsch informiert wurden? Eine Vermutung und ein Vorwurf der Anwohner, der gegenüber einem kirchlichen Bauträger besonders schwer wiegt.

Das Studierendenwohnheim St. Alban

Ende der 1960er Jahre wurde das Studierendenwohnheim mit drei Gebäuden an der Reinhold-Schneider-Straße mit 310 Heimplätzen errichtet. Das Gelände ist seit 1961 in kirchlichem Besitz. Unzweifelhaft entsprechen die Zimmer bzw. die Gebäude mit z.B. zwei Duschen/Stockwerk mit 19 Zimmern nicht mehr heutigen Wohn-, geschweige denn Klimastandards. Es hat etliche Zeit benötigt und Sitzungen mit Veränderungswünschen des Gestaltungsbeirates erfordert, (das LiDo hat zuletzt 1.24 berichtet), damit das Bauprojekt nun begonnen werden kann. Geplant sind ab September 2025 bis August 2028 mehrere Bauabschnitte. An der schon vor mehr als einem Jahr angegebenen Bausumme von 45 Mio. Euro wird gegen jede Erfahrung im Baubereich über drei Jahre (!) eisern festgehalten, auch weil nur zwei, anstatt drei Neubauten realisiert werden. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Kirchensteuer, die nicht mehr so üppig sprudelt (Siehe Seite 6 ff.). Die ursprüngliche Planung sah die Errichtung eines dritten Gebäudes/Gastronomiepavillon auf dem Beach-Volleyballplatz Platz vor. Dazu gibt es eine drei Jahre gültige Baugenehmigung. Die Anwohnerschaft befürchtet eine noch stärkere Lärmbelästigung, als bisher bereits vorhanden.

Sanierung der Bestandsgebäude

Die bestehenden Gebäude werden in kleinere Wohneinheiten saniert. 299 Wohnplätze werden für Studierende ohne Kinder geschaffen mit Ein-Zimmer-Appartements, mit Zweier-WGs, Dreier-WGs, Vierer- und Fünfer-WGs. Den Schwerpunkt bilden dabei Vierer- und Fünfer-WGs. Balkone werden durch begrünte Laubengänge ersetzt.

Beim kirchlichen Träger geht man davon aus, dass „alle vom Umbau Betroffenen intern“, d.h. im Collegium Sapientiae, in der Thomas-Morus-Burse „untergebracht werden können. Dafür wird es entsprechend weniger Neuaufnahmen geben.“ Der Leiter aller katholischen Studierendenwohnheime, Andreas Braun, sieht sich vor eine große organisatorische Aufgabe gestellt, denn er muss, je nach den einzelnen Bauabschnitten, die Häuser entmieten und den Studierenden Plätze suchen und vermitteln. Soziale Kriterien und kirchliches Engagement sowie die Bereitschaft, sich in das Gemeinschaftsleben einzubringen, sind die bestehenden Aufnahmekriterien.



Wurde der aktuelle Baumbestand schon im Vorgriff auf die geplanten Fällungen bei dieser Darstellung bewusst niedrig gehalten?

Visualisierung: Erzdiözese Freiburg

Der Neubau von zwei Häusern

In Holzbauweise entstehen auf dem Gelände zwei neue Gebäude. „Eines dieser neuen Häuser (mit 10 Dreier-WGs und einer Zweier-WG) ist als „Graduiertenhaus“ für Studierende in höheren Semestern bzw. für Doktoranden geplant. Der zweite Neubau umfasst 9 Zwei-Zimmer- und 10 Drei-Zimmer-Wohnungen und ist für Studierende mit Kindern gedacht.“ (Pressestelle der Erzdiözese). Der östlich gelegene Neubau wird auf einem (zugeschütteten) Keller eines ehemaligen Gebäudes errichtet, „sodass zumindest bei diesem Neubau keine Versiegelung stattfindet“ so Architektin Preßer.

Insgesamt erhöht sich die Aufnahmekapazität des Wohnheims damit um lediglich 18 Plätze auf 328 Studierende und Kinder. „Man hätte“, laut Architektin Preßer „auch leicht alles abreißen und einen Neubau mit 600 Plätzen hinstellen können“, so wie dies das Studentenwerk vielleicht gemacht hätte. Dies liege aber nicht im Sinne des kirchlichen Trägers, wie auch Philip Armbruster, Leiter des Referats Diözesanes Immobilien- und Baumanagement, ausführt. Alle Gebäude erhalten PV-Anlagen.

Fragen der Anwohner betrafen neben der Baumfällung, die Anlage von zusätzlichen Auto-Stellflächen gemäß der städtischen Stellplatzverordnung, die Baustellenzufahrt zum Baugelände (Sache der Bauunternehmen), eine spätere Feuerwehrezufahrt, den Baulärm über drei Jahre und die Preisentwicklung der Zimmer (Preissteigerung).

Hubert Matt-Willmatt



Eingang zum St. Alban-Haus.

Foto: Hubert Matt-Willmatt

IYENGAR® Yoga-Studio-Freiburg



Dagmar
Hertle-Neichel

Eichrodtstraße 11
79117 Freiburg
0761-7079089

www.iyengaryoga4u.de
dagmar@iyengaryoga4u.de

- krankenkassenzertifizierte Präventionskurse
- investiere in Deine Gesundheit und komm zum Yoga ;-)
- Einstieg jederzeit möglich. Ich freue mich auf Dich



Herzlich Willkommen bei uns im Hofladen!

Ausschließlich eigene und regionale Produkte täglich frisch für Sie.

25 Jahre Familie Hug auf dem Baldenwegerhof

Herzliche Einladung zu unserem Hoffest am

7. September von 12.00–20.00 Uhr

Und weiterhin: Frisches Gemüse zum
Selbsternten auf unserem Feld nebenan.

**Wir freuen
uns auf Sie!**

Familie Hug • Wittentalstraße 1 • 79252 Stegen-Wittental

Tel. 07661-903571 • Fax 07661-903572 • info@baldenwegerhof.de • www.baldenwegerhof.de

Hofladen: Mo-Fr 9.00 – 18.30 Uhr und Sa 8.00 – 13.00 Uhr



Buchhandlung Vogel an der PH

79117 Freiburg/Littenweiler
Kunzenweg 26

Kontakt:

Tel. 0761 / 6 72 44

Fax 0761 / 6 02 70

info@buchhandlung-vogel.de
www.buchhandlung-vogel.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9:00 - 18:00 Uhr

Sa. 9:00 - 13:00 Uhr



mit UPS Paketshop

www.littenweiler-dorfblatt.de

Starkregen-Gefahren-Karten sind online

Das Amtsblatt der Stadt Freiburg machte am 7. Juni mit einem Bild aus der Höllentalstraße auf, das beim Starkregen am 20. August 2023 aufgenommen wurde. Über 40 Liter/Quadratmeter waren innerhalb kürzester Zeit gefallen. Der vom Eichberg kommende kleine Bach verwandelte sich in Kürze zu einem reißenden Gewässer, das die Eichberg-, Tannenbergs- und Sonnenbergstraße hinunterschoss. Der Bürgersaal wurde überschwemmt, und ist noch immer provisorisch gegen eine neuerliche Flut geschützt. Unter Wasser gesetzt wurde die Reinhold-Schneider-Schule – das Wasser verwandelte den Bahnhofsvorplatz in einen See – Wasser lief in zahlreiche Keller bis hinüber zur Laßberg-

straße und konnte nicht mehr abfließen.

Jede/r AnwohnerIn kann nun grundstücksgenau unter www.freiburg.de/starkregen nachschauen, wie überschwemmungsgefährdet das Anwesen ist. Eine Vielzahl von unterschiedlichen Karten wurde für drei Szenarien (40 Liter/Quadratmeter/Stunde, 49 Liter/Quadratmeter/Stunde und 100 Liter Quadratmeter/Stunde) ausgearbeitet.

Unter dem beeindruckenden und bürokratisch anmutenden Titel ersieht man die Fließgeschwindigkeit und vor allem wo und wie hoch das Wasser steigen könnte.

Hubert Matt-Willmatt



Ausschnitt aus der Starkregenkarte für Littenweiler: Je blauer die Markierung, desto mehr Gefahr besteht.

Grafik: Stadt Freiburg/Weber Ingenieure (www.freiburg.de/pb/Lde/2140665.html)



Wir geben Ihrer Trauer Zeit und Raum



HORIZONTE Dreisamtal
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG

Telefon: 0761 - 76 76 880
Kunzenweg 5 • Freiburg-Littenweiler

Telefon: 07660 - 920 80 50
79271 St. Peter

Mammutbäume im Freiburger Osten

Mammutbäume (Sequoioideae) tragen ihren Namen zurecht. Im Vergleich zu den ausgestorbenen tierischen Namensträgern können sie, laut Internetangaben, ein Alter von 3.000 Jahren erreichen, sie sind die größten Pflanzen der Erde, deren Gewicht bei 2.000 Tonnen und deren Stammanteil bis zu 1.500 m³ betragen kann. Ihren botanischen Namen verdanken sie dem Cherokee Sequoyah (um 1763 – 1843), der 1815 die Silbenschrift dieses Stamms amerikanischer Ureinwohner erfand, die heute noch gültig ist. 1847 wurde in Kalifornien durch den Botaniker Stephan Endlicher der Küstenmammutbaum als neue Gattung entdeckt, 1854 dann der Riesenmammutbaum (*Sequoiadendron giganteum*). Beide wurden nach Sequoyah benannt.

Wie kam der Baum aber nach Europa?

Kalifornien gehörte zu Mexiko. Der französische Kaiser Napoleon III. sorgte während des Mexikanischen Interventionskrieges dafür, dass Erzherzog Ferdinand Maximilian von Österreich (1832), Bruder des österreichischen Kaisers Franz-Joseph I. (1830 – 1916), Gemahl von Sissi, als Kaiser von Mexiko inthronisiert wurde. 1867 wurde er nach seiner Verhaftung durch die legitime Regierung hingerichtet. Édouard Manet hielt die Erschießung in einem berühmten Gemälde fest.

Über diese monarchischen Kanäle gelangte Samen ins Königreich Württemberg. König Wilhelm von Württemberg bestellte 1864 „ein Löt“ Mammutbaumsamen, was einer Menge von 15 Gramm entsprochen hätte. In den Staaten las man jedoch „a lot“, was einem Pfund Samen und gut 100.000 Stück bedeutete. Mehrere Tausend Pflanzen wurden in der Wilhelma gezüchtet und gaben den Bäumen den Namen „Wilhelma-Saat.“ Großherzog Friedrich von Baden (1826 – 1907) ließ auf der Insel Mainau ein Arboretum anlegen und ebenfalls ab 1864 Mammutbäume setzen. Eine größere Anlage findet man im Kurpark von Badenweiler, einer der Sommerresidenzen der großherzoglichen Familie.

Zwei größere Anpflanzungswellen in Freiburg

Um 1890 belieferte die Gärtnerei Martin Zimmer Besitzer von Villen mit den Bäumen (Herdern, Günterstal). Einige dieser Baumriesen befinden sich in Littenweiler in der Gegend der ehemaligen Villenkolonie am Eichberg, z.B. in der Badstraße am Waldrand und im Park des Waldhofs, der 1896/97 erbaut wurde. Schätzungen gehen von 50 bis 100 Exemplaren aus, die aus dieser Zeit im Stadtgebiet auf privatem Gelände (noch) stehen. Schon 1896 legte man in Günterstal das Arboretum an.

Eine zweite Welle ging auf den langjährigen Leiter des städtischen Gartenamtes Bernhard Utz zurück. Ende der 1970er Jahre ließ er durch den städtischen Gärtnermeister Matthey Mammutbäume anziehen, die für den Stadtteil Weingarten vorgesehen



Bleiben die beiden Mammutbäume an der Laßbergschleife stehen, die erst nach der Fertigstellung des Geländes um 1970 gepflanzt wurden?

Foto: Hubert Matt-Willmatt

waren. Auch auf dem Gartenschaugelände am Seepark wurden Bäume angepflanzt. Laut einer Liste des städtischen Garten- und Tiefbauamtes befinden sich dort noch 18 Bäume.

Da man zu viele Pflanzen hatte, verteilte Bernhard Utz überall im Stadtgebiet seine Mammutbäume. Im Freiburger Osten lassen sich welche finden in der Nähe des Biosks/Stadthalle, in der Schwarzwaldstraße, bei der Friedenskirche usw. In Littenweiler stehen zwei Bäume an der Endhaltestelle der Linie 1/Laßbergschleife, einer am Ebneten Weg/Höllentalstr., einer Am Kreuzsteinacker und sechs an der Kappler Straße beim Gasthaus Löwen, und auf dem Bergacker-Friedhof findet man weitere vier Bäume. Die Liste des Garten- und Tiefbauamtes hat im Stadtgebiet insgesamt 202 Mammutbäume im öffentlichen Bereich verzeichnet.

Hubert Matt-Willmatt

KLINGELE
BESTATTUNGEN
KIRCHZARTEN

0 76 61 / 9 95 25

WWW.DREISAMTALBESTATTER.DE

„Nun sag, wie hast du's mit der Religion?“

Ein Gespräch mit dem katholischen Pfarrer Siegfried Huber



Pfarrer Siegfried Huber.

Foto: Hubert Matt-Willmatt

Die Gretchenfrage aus Goethes Werk „Faust“ hat die Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland laut einem Ergebnis der Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland beantwortet. 39 Millionen gehören keiner Religion mehr an – Konfessionslose bilden damit zum ersten Mal die Mehrheit im Land. In Deutschland gibt es 19,8 Millionen Katholiken und knapp 18 Millionen evangelische Kirchenmitglieder. Rund 3,3 Millionen Muslime sowie einige Hunderttausend Mitglieder von Freikirchen, Orthodoxen, Aleviten, Juden, Zeugen Jehovas.... werden gezählt.

Nur noch 13% der Bevölkerung halten sich laut der Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung, die von der evangelischen Kirche wie auch der katholischen Bischofskonferenz getragen wird, selbst für religiös. 38 Millionen Menschen sind in Deutschland noch Mitglied entweder der römisch-katholischen oder der evangelischen Kirche. Katholiken machen 23,7% der Gesamtbevölkerung aus, in Freiburg mit 27,1% etwas mehr, 18% zählen sich hier zur evangelischen Kirche. Littenweiler hat 8.417 Einwohnerinnen und Einwohner, 4.227 haben keine oder eine andere Religionszugehörigkeit und stellen damit leicht die Mehrheit. In Littenweiler sind 2.503 Personen katholisch und 1.687 evangelisch.

Ist es deshalb überhaupt angebracht, über dieses Thema so ausführlich zu berichten? Müßig zu betonen, dass damit keinerlei Kritik an Gläubigen verbunden ist.

Austrittsgründe

Immer mehr Menschen (jährlich zwischen 300.000 und 400.000) kehren den „großen“ Kirchen den Rücken, wozu die Missbrauchsfälle in beiden Kirchen ein erheblicher Auslöser waren. Die unrühmliche Rolle des Freiburger Bischofs Robert Zollitsch in mindestens einem Missbrauchsfall dürfte dabei auch vor Ort eine Rolle gespielt haben. In der katholischen Kirche kommt als Konfliktpunkt die ungeklärte Stellung der Frauen in der Kirche (Maria 2.0 - www.maria2punkt0.de) sowie der Zölibat dazu. Auch aus der Politik, besonders aus den eigentlich kirchennahen Reihen wächst der Druck: Die studierte Theologin Julia Klöckner (CDU), ehemals Deutsche Weinkönigin und nun Bundestagspräsidentin, kritisierte jüngst, dass sich die Kirchen zu stark ins politische Tagesgeschäft einmischten und deshalb ihren „Markenkern“ verlören.

Der Hype von Abertausenden um die Papstwahl auf dem Petersplatz, darunter der Freiburger Verleger Manuel Herder, (der den Wettlauf um die Herausgabe der ersten Papstbiographie allerdings verpasst hatte), vermittelten hingegen das Bild einer intakten und heilen Glaubenswelt.

Der deutsche „Synodale Weg“ wird im Vatikan kritisch beäugt, um nicht zu sagen abgewürgt, wofür auch der deutsche Papst mit seinem Sekretär Gänswein seinen Teil dazu beitrug – sind die Entwicklungen in Asien, Lateinamerika und Afrika kirchenpolitisch wichtiger als der Zustand der Kirche in Deutschland?

Pfarrer Siegfried Huber, tätig nicht nur in Freiburg Ost ...

Seit 2023 ist Pfarrer Huber Pfarradministrator der Seelsorgeeinheit Ost (Littenweiler: St. Barbara, Waldsee: Hl. Dreifaltigkeit, Kappel: St. Peter und Paul und Ebnet: Hilarius). Schon seit 2017 ist der 46-jährige Geistliche für Südwest (Haslach, Weingarten, Rieselfeld, Dietenbach) und demnächst auch von Wiehre-Günterstal zuständig. Wo früher gut zehn Pfarrer wirkten, bekommt er den Strukturwandel hautnah zu spüren, denn es gibt fast keine Männer mehr, die den Beruf ergreifen oder die Berufung verspüren, Priester zu werden. (Und Frauen lässt man nicht, siehe: tinyurl.com/563dms62)

Zudem bekleidet Siegfried Huber das Amt des stellvertretenden Stadtdekans von Freiburg. Unterstützung vor Ort erhält er von den Pastoralreferenten Michael Bosch, Jürgen Hensing und Dr. Mirjam Hake sowie im Beerdigungsdienst durch Bärbel Zanger.

Stellenwert der Religion sinkt

„Wenn nichts fehlt, wo Gott fehlt – Das Christentum vor der religiösen Indifferenz“ lautet der provozierende Titel des lesenswerten Buches von Jan Löffeld. Seine These: Deutschland ist längst eine säkulare Mehrheitsgesellschaft – Religion verschwindet ersatzlos! Religiös geprägte Rituale, angefangen von der sonntäglichen Messe, bis hin zur Beachtung kirchlicher Feiertage werden irrelevant und nicht einmal vermisst. Um keine falschen Schlüsse aufkommen zu lassen: Löffeld ist katholischer Professor für Theologie! Huber kennt den Inhalt des Buches, den er als zutreffend beschreibt und hat diese Einstellung vor Jahren schon bei seinem Studium in Erfurt nachhaltig erlebt. „Ich habe aber auch noch nie in Littenweiler eine volle Kirche erlebt“, unterstreicht er diese Analyse. „Die Welt bricht aber nicht zusammen“ meint er, „als Kirche müssen wir uns auf das konzentrieren, was die Menschen brauchen.“ Gerade die Wortgottesdienste gäben vielen Menschen hilfreiche Inspirationen für den Alltag.

Trotz rückläufiger Taufzahlen und kirchlicher Eheschließungen sowie der Zunahme „freier“ Trauerzeremonien und religionsfreie Beerdigungen mit Trauerrednerinnen und Trauerrednern, meint Huber, dass eine Taufe ein Zeichen der Dankbarkeit und ein guter Start ins Leben eines kleinen Menschen sei. Huber verweist auf die Kindergottesdienste, die sehr gut besucht seien und ihm auch einen Hinweis gäben auf eine Verjüngung des Stadtteils. Obwohl man sich bei Zivilhochzeiten auf Standesämtern viel Mühe gäbe, einen feierlichen Rahmen herzustellen, sei der kirchliche Segen doch für viele immer noch ein wichtiges Ritual.

Am Valentinstag war er auch persönlich beteiligt, als Paare sich im Münster an ökumenischen Segensstationen segnen

lassen konnten. „Das ist kein Ersatz für eine kirchliche Trauung, aber hier können sich auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Verbindung in religiöser Weise bestätigen lassen.“

Das liebe Geld: Sinkende Kirchensteuereinnahmen

Die Kirche hat einen guten Magen,
Hat ganze Länder aufgefressen,
Und doch noch nie sich übergessen;
Die Kirch' allein, meine lieben Frauen,
Kann ungerechtes Gut verdauen.“

(Goethe Faust)

Mit der Taufe wird aus einem Kleinkind ein Mitglied der Kirche und später ein Kirchensteuerzahler. Im Haushaltsplan der Erzdiözese Freiburg für 2024/2025 steht, dass durch die geburtenstarken Jahrgänge der „weitaus überwiegende Anteil der Kirchensteuereinnahmen generiert wird.“ Die demographische Entwicklung und die „kontinuierlich zurückgehenden Anzahl an Tausen, gepaart mit einer überproportional hohen Anzahl an Kirchenaustritten in der Altersgruppe junger Erwerbstätiger“ führt zu einem „sehr deutlichen Einbruch der Erträge aus der Kirchensteuer.“ Er schlägt mit Mindereinnahmen im Vergleich zum Vorjahr von 44 Mio. Euro zu Buche. (Seite 57). Das Bistum Freiburg gehört mit zu den reichsten in Deutschland – das Vermögen ist sehr verschachtelt. Das Erzbistum ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (KöR), zudem bestehen eine beträchtliche Anzahl von Stiftungen der Erzdiözese, dann gibt es das Vermögen der Kirchengemeinden, ebenfalls als Stiftungen oder KöR, dazu kommen Stiftungen des privaten Rechts oder Anstalten des Öffentlichen Rechts ...

Die Erzdiözese verfügt über ein aktuelles Eigenkapital von 972 Mio. Euro und ein Vermögen an Grundstücken, Gebäuden, Kunst- und Kulturobjekten und Kapitalrücklagen von ca. 1,3 Milliarden Euro.

Staatsleistungen an die Kirchen

Jährlich zahlt der deutsche Staat mindestens 500 Millionen Euro an die Kirchen. Diese Zahlungen haben ihren Ursprung im Reichsdeputationshauptschluss von 1803, bei dem kirchlicher Besitz in fürstliche Hände übergang und die Kirchen dafür entschädigt werden sollten. Diese Zahlungen halten bis heute an und erfahren immer wieder Kritik. Besonders die FDP hatte mit den Freiburger Thesen 1973 eine Trennung von Staat und



Wir pflegen Erinnerungen.

Mit der **Dauergabpflege** bieten wir Ihnen einen individuellen Service für die langfristige Grabpflege – **stilvoll, persönlich & kreativ.**

Sprechen Sie mit uns – wir beraten Sie gerne.

Blumen- und Friedhofsgärtnerei Udo Böttcher
Kunzenweg 1 · 79117 Freiburg
Tel. 0761-65302 · Fax 66899
Mobil: 0171-6823069
E-Mail: blumen-boettcher@t-online.de

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.dauergabpflege-baden.de



- Trauerbinderei
- Grabanlagen
- Grabpflege
- Schnittblumen
- Topfpflanzen

Blumengeschäft Friedhofsgärtnerei

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 8.00 – 12.30 und 14.00 – 18.00 Uhr,
Mi. 8.30 – 12.30, nachmittags geschlossen,
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

**Kunzenweg 9 (am Friedhof Bergäcker)
79117 Freiburg • Telefon/Fax: 0761-67382**

Mitglied der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Freiburger Friedhofsgärtner



Eine große innerörtliche Entwicklungsfläche zwischen Bürgersaal mit/ohne St. Barbara-Kirche - Bauplatz für bezahlbares Wohnen mit einem kommerzfreien Stadtteiltreff und zahlreichen weiteren Nutzungsmöglichkeiten?

Foto: Hubert Matt-Willmatt

Kirche gefordert und die Einsetzung eines kircheneigenen Beitragssystems. Zuletzt im Reichskonkordat von 1933 (bei den Verhandlungen wirkte der Freiburger Erzbischof Gröber mit!) und im Grundgesetz (Art. 140) wurden diese Privilegien und die Kirchensteuerregelungen bestätigt.

Kirchliche Neuorganisation

Mit einer dreistufigen Kirchenentwicklung 2030 versucht Erzbischof Burger in Kooperation mit den Pfarrgemeinderäten die pastorale, organisatorische und finanzielle Situation in den Griff zu bekommen. Zum einen geht es um die inhaltliche Entwicklung einer Diözesanstrategie.

Verwaltungsmäßig werden aus den bisher 220 Einheiten der Erzdiözese dann nur noch 36 Pfarreien. Das Freiburger Stadtdekanat besteht aktuell aus acht Seelsorgeeinheiten. Ab 1. Januar 2026 soll aus diesen acht Einheiten in Freiburg eine einzige Kirchengemeinde werden. In diesen Pfarreien wird am 19. Oktober ein Pfarreirat gewählt, der dann stadtweit 32 – 40 Personen umfassen soll. In Freiburg-Ost sind dann vier Personen zu wählen, ab 16 Jahren ist man wahlberechtigt. „Der Pfarreirat behält die pastoralen Themen der künftigen Pfarrei Freiburg im Blick und sorgt für die Erfüllung der Grunddienste der Kirche: Glaubensverkündigung, Liturgie, karitatives Handeln und Förderung von Gemeinschaft. Er vertritt außerdem die Katholikinnen und Katholiken nach außen und beschließt die Eckdaten der Finanzplanung. Die Amtszeit dauert fünf Jahre.“ Die Aufsicht über die Verwaltung wird im achtköpfigen Pfarreivermögensverwaltungsrat gebündelt, der teilweise vom Pfarreirat gewählt wird. 2030 soll es zu einer Überprüfung dieser Maßnahmen kommen. Weitere Informationen finden sich unter www.kirchenentwicklung2030.de und unter www.kkfr.de/kirche2030. Diese Entwicklung biete den einzelnen ehemaligen Pfarreien wieder mehr inhaltliche wie organisatorische Freiheiten.

Pfarrer Huber wird ab 1. Januar stellvertretender Pfarrer der gesamten Kirchengemeinde im Leitungsteam für die Stadt Freiburg.

Wirtschaftliche Konsolidierung: Überprüfung aller kirchlichen Gebäude

Aktuell prüft eine fachkundige Kommission der Erzdiözese Freiburg den baulichen Zustand und die Nutzung kirchlicher Gebäude in einer Gebäudebestandserfassung. In der Erzdiözese gibt es 2.500 Kirchengebäude, mehrere Hundert Pfarrhäuser/Gemeindesäle im Eigentum der Kirchengemeinden oder eben der Stiftungen. Gestiegene Kosten und wachsende Betreiberpflichten rufen nach einer Gegenfinanzierung auf der Einnahmeseite. „Dazu können Räume vermietet werden, man kann auch

den 15 muttersprachlichen Gemeinden in Freiburg durchaus katholische Kirchenräume anbieten“, meint Pfarrer Huber, denn „wir müssen den ökumenischen Gedanken mehr in den Mittelpunkt rücken“. Zusammen mit seinem evangelischen Kollegen Pfarrer Wegner hielt er mehrfach ökumenische Gottesdienste ab.

Verkauf von Immobilien?

Es dürfte kein Geheimnis sein, dass im Freiburger Osten die St. Barbara Kirche mit Pfarrhaus und der Gemeindesaal u.a. erheblichen energetischen Sanierungsbedarf haben. Deckt deren aktuelle Nutzung den Kostenaufwand? Droht der Abriss?

Die historischen Kirchengebäude in Kappel und Ebnet wird man nicht antasten wollen, das Pfarrbüro in Kappel ist bereits geschlossen. Die in der Mitte der 1950er Jahre erbaute St. Barbara-Kirche könnte das gleiche Schicksal erleben wie die St. Josefs-Kirche im Stühlinger. Sie war am letzten „Josefstag“ (19. März) profaniert/entwidmet worden und soll abgerissen werden. „Bevor so etwas aber für Littenweiler diskutiert wird, würde ich nach einer besseren Lösung suchen, indem man Gebäudenutzungen ineinander führt, also z.B. einen Gemeindesaal/Bücherei in ein Kirchengebäude integriert.“ betont Pfarrer Huber.

Persönliches

Verwaltung und Organisation sind für Siegfried Huber keine Fremdworte, denn als studierter Diplom-Verwaltungswirt (FH) weiß er, von was er spricht. Während seiner Jugendjahre kam schon der Gedanke auf, Priester werden zu wollen, doch nach dem Abitur am Heimatort Oberkirch absolvierte er erfolgreich ein duales Studium an der Verwaltungsfachhochschule in Kehl. „Zur Sicherheit machte ich auch das Bürgermeisterseminar noch mit...“ – einer seiner ehemaligen Studienkollegen ist Landrat Dr. Christian Ante, etliche andere sind tatsächlich Bürgermeister geworden.

Huber begann, nach einiger Überlegung, danach ein Theologiestudium in Freiburg, wurde Diakon in Rastatt, Kaplan in Rheinfelden und 2012 bekam er eine Stelle in Freiburg Nordwest (Mooswald, Lehen, Hochdorf). Seinen Wohnsitz behält er im Freiburger Westen bei – „mit dem E-Bike bin ich schnell überall.“

Bleibt Zeit für Hobbys? Der passionierte Fußballfan besitzt eine Dauerkarte fürs Stadion, dort, wohin Tausende zu Spielen pilgern, man in Gemeinschaft Gesänge anstimmt und kickende Idole gerne einmal zum „Fußballgott“ werden.

Und was meint die Basis?

Engagierte Christen, aber Skeptiker der Kirchenreform, halten es derweil mit einer zur Redewendung gewordenen Stelle des Markusevangeliums 16.16.

Hubert Matt-Willmatt

E-REZEPT EINLÖSEN? Einfach. Sicher. Digital. Mit unserer App.

- ✓ Einfach & bequem: E-Rezept ohne Papierkram
- ✓ Sicher & vertraut: Über Ihre elektronische Gesundheitskarte



Wir haben Termine für Sie frei!

Gegen Ihre Beschwerden und Schmerzen werden wir aus unserem breiten Spektrum an Therapieformen alles einsetzen, um Ihnen so schnell wie möglich wieder zu Normalität und in den Alltag zurück zu helfen.

Praxis für Physiotherapie Astrid Boch

Heinrich-Heine-Str. 12
79117 Freiburg

Tel: 0761 – 61 22 44

physioboch@t-online.de

www.physiotherapie-boch.de



Sabine Schliebusch, HP

Naturheilpraxis

Rotenweg 6 • 79199 Zarten

Tel. 07661 98 88 677

praxis@schliebusch.org

www.schliebusch.org



Logopädiepraxis Stefanie Hermle

Stefanie Hermle

Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie
für Kinder und Erwachsene

Tel.: 0761 7679172

Hansjakobstraße 156 • 79117 Freiburg

www.logopaedie-hermle.de



Andrea Appelt

physioraum-
freiburg.

Physiotherapie für Kinder & Erwachsene

Hansjakobstraße 156, 79117 Freiburg, Tel.: 0761/64929

andrea.appelt@physioraum-freiburg.de

www.physioraum-freiburg.de



Homöopathie & Naturheilkunde

Ana Paula Pereira-Kotterer

Römerstraße 1 – Tel.: 0761 69 67 50 51

info@littenweiler-apotheke.de

Mo-Fr 8:30-19:00 – Sa 9:00-13:00

Zahnarztpraxis Ermira Capaj

Allgemeine
Zahnheilkunde
Implantologie

Tel. 0761-6113611

www.zahnarzt-littenweiler.de

Krankengymnastik Schuler-Kupstor

Kappler Straße 15

79117 Freiburg

Telefon 0761-6 66 46



PHYSIOTHERAPIE LITTENWEILER

- Manuelle Therapie
- Manuelle Therapie Kiefergelenk
- Krankengymnastik
- Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- KG-ZNS
- Hausbesuche

Alemannenstraße 29

79117 Freiburg-Littenweiler

Tel: 0761 - 66 554

Mail: info@physio-littenweiler.de

Web: www.physio-littenweiler.de

Praxis für Physiotherapie Craniosacrale Therapie · Polarity



Ulrike
Pallutt

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Massage & Lymphdrainage
Wärme- und Kältetherapie
Schlingentischtherapie
Hausbesuche
Craniosacrale Therapie/Polarity
Fußreflexzonentherapie



SUSANNE LUCHT
PHYSIOTHERAPIE

Alle Kassen

Praxis für Physiotherapie · Ulrike Pallutt und Susanne Lucht
Hirschenhofweg 4 · 79117 Freiburg-Ebnet

☎ 0761 612 93 14

Nicht mehr zeitgemäß und klimaschädlich?

Abriss und Neubau in der August-Ganther-Straße



Willi Sutter stellt die Sanierungsoption einem Abriss gegenüber.

Foto: Hubert Matt-Willmatt

Der SPD-Ortsverein hatte zu einer Begehung in der August-Ganther-Straße Nr. 5 – 9 eingeladen. Die Häuser gehören der BlmA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben). Die Häuser mit den großräumigen Wohnungen wurden Anfang der 1950er Jahre für französische Besatzungsoffiziere erbaut. Sie haben in der Regel einen Grundriss von 120 – 150 m², eine hochwertige Inneneinrichtung mit Parkettboden und Schiebetüren. Die Mieten liegen bei etwa 10 Euro/m² in einem (in Freiburg) vertretbaren Bereich.

Auf der Vermieter-, wie auf der Mieterseite haben sich Veränderungen ergeben, die zum Wohle beider Parteien gelöst werden könnten, alleine die BlmA stellt sich bei den wenigen direkten gemeinsamen Gesprächen taub und quer.

Interesse des Vermieters

Die BlmA möchte die Häuser abreißen und Neubauten mit kleineren Wohnungen erstellen – aus aktuell 2.083 m² Wohnfläche würden dann 2.500 m² Wohnfläche. Die aktuellen Energiestandards würden berücksichtigt. Auch der Bau einer Tiefgarage, wie in den gegenüberliegenden Häusern oder in den Häusern Nr. 1 – 3, ist angedacht. Die BlmA als bundeseigenes Unternehmen finanziert ihre Neubauten aus Eigenkapital, also Steuergeldern.

Für die Neubauten wären zwischen 12 – 14 Mio. Euro nötig. Ein Neubau, so die Argumentation, brächte eine höhere Rendite und hätte einen höheren Wiederverkaufswert als die in die Jahre gekommenen „Altbauten“. Auch bei aktuellen Mieterwechseln saniert die BlmA die Wohnungen weiterhin, trotz der im Raum stehenden Abrissankündigung. Die Mieten blieben auch im Neubau auf einem Niveau von 10 Euro/m².

Interessen der Mieter

In den zwölf Wohnungen leben zum Teil seit langen Jahren Mieter – aktuell sind ein Drittel ohne Kinder, was bedeutet, dass zwei Personen in den dann zu großen und altersgerecht nicht mehr gut zu erreichenden Wohnungen leben – die Wohnungen haben keinen Aufzug. Durch die kompakte Baumstruktur der Hinterhöfe und durch die Fensterisolierungen ist ein niedriger Energieverbrauch vorhanden. Alle Mieter würden ihre Wohnungen zugunsten kleinerer Wohnungen aufgeben, wie Regina Rösch und Urs Egger als Sprecher der Anwohner bekräftigen. Doch wo würde man in Freiburg eine kleinere Wohnung finden?

Bestandsentwicklung mit Willi Sutter

Beim Gespräch war auch Willi Sutter anwesend, der für das Objekt eine Sanierung mit einer Erweiterungsoption angedacht und durchgerechnet hat. Im Prinzip geht es um den Erhalt der 12 großen und vor allem familientauglichen Wohnungen und die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum (mit bis zu 18 kleineren Wohnungen) durch Aufstockung/Dachausbau um ein Geschoss und Ergänzungsbauten der Garagenhöfe. Die bisherigen Bewohner würden, je nach Personenzahl, ohne Weiteres in diese kleineren Wohnungen umziehen. Aus dem achtseitigen Exposé mit vier Gestaltungsvarianten geht hervor, dass durch die Sanierung ebenfalls 2.500 m² Wohnfläche entstehen würde. Die Baukosten würden sich aber auf geschätzte 10 Mio. Euro verringern. Das Fehlen einer Tiefgarage macht Sutter mit einem Hinweis auf das 565 Meter entfernte und immer leer stehende Parkhaus der PH wett. Ein weiteres gewichtiges Argument gegen einen Abriss bringt der Ingenieur Dr. W. Stahl ins Spiel. Abriss und Neubau würden 1.375 Tonnen CO₂-Emissionen verursachen – die Sanierung stehe für 655 Tonnen CO₂-Emissionen, was 710 Tonnen weniger Belastung bedeuten würde. Gerade vor dem Hintergrund der von der Stadt für 2035 beschlossenen Klimaneutralität sei dies ein unverantwortliches Vorgehen.

„In der Stadt Freiburg“, so Willi Sutter „bestehen eine Vielzahl 60er- und 70er-Jahre Häuser, die alle saniert werden müssen, was sich je nach Vorgehensweise auf die Klimabilanz auswirke.“

Eine PV-Anlage würde, um Klimaneutralität herzustellen, beim Sanierungs-Modell auf das 1.000 m² große Dach passen, nicht aber bei einem Neubau, dort wären 1.800 m² Fläche nötig, die aber nicht vorhanden sind.

Als nicht sehr konstruktiv wurde in diesem Zusammenhang die Abschaffung der Erhaltungssatzung bewertet – auch lehnt das Stadtplanungsamt (bisher) aus baurechtlichen Gründen das Sanierungsmodell ab. *Hubert Matt-Willmatt*

Gedenken an Bernhard Friedmann

Der beliebte Revierleiter des Forstreviers Waldsee Bernhard Friedmann kam am 23. Juni 2022 bei einem tragischen Unfall ums Leben, dies wenige Wochen vor seiner Verabschiedung in den Ruhestand. Vom November 1983 an, leitete er das Forstamt. Er hatte zusammen mit seiner Frau Iris schon seinen Umzug in seinen Heimatort Bühl-Oberbruch geplant. 23 Jahre lang war sie Grundschullehrerin in Buchenbach – zum Einsatz kam dort auch Arbeitsmaterial aus Holz. Die Einrichtung von Waldkindergärten lag ihm besonders am Herzen. Am Unfallort im Möse-Park werden ab und an Blumen abgelegt und Kerzen entzündet, bleiben Menschen kurz stehen.

Im Austausch zwischen Iris Friedmann, der Familie und dem Forstamt, wurde ganz in der Nähe des Wasserschlösschens auch eine Gedenktafel angebracht. Die hölzerne Tafel hat die Frau eines Waldarbeiters gestaltet, mit dem Bernhard Friedmann ein langjähriges und enges Arbeits-Verhältnis verbunden hatte. Auf der Tafel ist zu lesen:

„In liebevoller Erinnerung an Bernhard Friedmann, geboren am 5. März 1958. Bernhard Friedmann leitete von 1992 – 2022 das Forstrevier Waldsee.

Er liebte seinen Wald, die Natur und die Menschen.

Diese beiden alten Eichen mochte er besonders: Er ließ sie Seite an Seite wachsen, stellte die knorrigen Kronen frei, gab den Eichenpflänzchen darunter Licht und freute sich über das stetige und beharrliche Wachsen der Jungen unter dem Schirm der Alten. Bernhard Friedmann starb am 23. Juni 2022 bei einem Gewitter durch eine umstürzende Eiche.“

Björn Rheinbay, der nach seinem Studium für die Nachfolge von Friedmann vorgesehen war, hatte vor dem Unfall ein Jahr lang jeden Tag mit ihm verbracht. „Bernhard“, so Rheinbay, „wollte an dieser Stelle der Lichtbaumart Eiche mit einer Naturverjüngung Platz verschaffen, die Eiche war zudem sein Lieblingsbaum. Es ist doppelt tragisch, dass er von einer umstürzenden Eiche tödlich getroffen wurde.“

Es gibt noch eine weitere Gedenktafel, die Bernhard Friedmann allerdings selbst an einer starken Buche angebracht hatte. Man findet sie am Brombergweg nicht weit vom Wanderschild des Schwarzwaldvereins auf 452 Meter Höhe auf der rechten Seite talabwärts. „Bernhard Friedmann war dafür bekannt“, so



Gedenktafel in der Nähe des Wasserschlösschens.

Foto: Hubert Matt-Willmatt

Rheinbay, „dass er mit seinem geländegängigen Wagen an allen möglichen und unmöglichen Orten wendete.“ Im Winter 2014 wurde ihm dies fast zum Verhängnis, als er bei Glatteis an einer engen Stelle wendete und mit dem Wagen einen sehr steilen Hang hinabstürzte.

„Dieser Baum hat mir am 2. 12. 2014 bei einem Autounfall das Leben gerettet. Danke Bernhard Friedmann.“

Hubert Matt-Willmatt



An verschiedenen Stellen hängen in Littenweiler handgemalte Zettel der „Mädchen in Grün“, mit einer aktuellen Botschaft....

Foto: Hubert Matt-Willmatt

charlotte huhn
IMMOBILIEN

/ Beratung
/ Vermittlung
/ Bewertung

0761 55 73 55 07
huhn-immobilien.de

Charlotte Huhn

Anna-Maria
Zimber

Charlotte
Huhn

Stadtbahnverlängerung einstimmig beschlossen



Visualisierung für die Lindenmattenstraße (Bild: GD90 Gestaltung Digital - Markus Dold) unter www.mitmachen.freiburg.de

Der Stadtrat hat am 15. Juli die Änderung des Bebauungsplans zur „Stadtbahnverlängerung Littenweiler mit Ausgleichsflächen in Hochdorf“ beschlossen.

Das LiDo hat schon lange, so auch in jeder seiner drei letzten Ausgaben, immer wieder über die Verlängerung der Stadtbahnlinie berichtet. Einige darin formulierte Gedanken haben nun, auch aufgrund der kritischen Äußerungen in den Stellungnahmen von zahlreichen AnwohnerInnen, Eingang in den städtischen Beschluss gefunden..

Beteiligung der Öffentlichkeit

Auf einer knappen halben Seite werden die Stellungnahmen der Öffentlichkeit recht flott abgehandelt, denn „die in der Offenlage angesprochenen Punkte wurden im Plankonzept bereits bedacht und soweit als möglich berücksichtigt.“ Unter dem Punkt „Entscheidungsvorschläge zu den eingegangenen Stellungnahmen“ (www.ris.freiburg.de/submission?id=5683004100125) werden diese auf 68 Seiten behandelt. Dort findet sich auch die Beschlussvorlage Drucksache G-25/123, aus der zitiert wird.

Ampel an der Lindenmattenstraße

Man hat überraschend bemerkt, dass „bereits heute in der Folge der Schrankenschließzeiten Rückstaus in der Lindenmattenstraße“ entstehen. Deshalb muss an der Lindenmattenstraße-Giersbergweg eine Ampel installiert werden. Innerhalb von drei Minuten seien die Rückstaus „vor einem erneuten Schließvorgang“ dann „vollständig“ abgebaut. Wie der Taktverkehr der Stadtbahnlinie mit dem geplanten 20-minütigen Takt der Höllentalbahn sich auf mögliche Staus auswirkt, wird nicht erklärt.

Bahnübergänge

„Sollte wider Erwarten eine Genehmigung für einen oder beide Bahnübergänge nicht erteilt werden, wäre dies gegenüber der

bisherigen Planung mit beiden Bahnübergängen ein deutlicher Nachteil.“ „Ohne die beiden vorgesehenen Bahnübergänge wäre ein Teil der Wohnbebauung südlich der Stadtbahnlinie schlechter erreichbar.“ Aber, „die Verwaltung würde daher auch ohne die Bahnübergänge an der Umsetzung des Bebauungsplans festhalten“. Die Folgerung ist durchaus zutreffend, dass „die Stadtbahn-Verbindung dann deutlich schlechter angenommen wird.“ Ein gewichtiges Argument zum Bau der Stadtbahnlinie wäre damit hinfällig – ein Großteil Littenweilers vom Zugang zu den Haltestellen abgeschnitten!

P+R-Parkhaus – Erwerb von Grundstücken

Ein Parkhaus mit 4 Stockwerken für 500 Stellplätze könnte nach Baurecht gebaut werden, aber man denkt an ein dreistöckiges Gebäude mit 350 – 370 Plätzen. Für die Bushaltestellen, Einrichtung einer Mietfahrzeug-Station usw. benötigt man eine größere Grundstücksfläche.

Die Grundstückseigentümer „haben grundsätzlich Verkaufsbereitschaft der benötigten Flächen(-teile) signalisiert.“ Das seit längerem leerstehende Gebäude von Victor & Henkel Zahntechnik GmbH dürfte sich unter diesen Flächen befinden.

Platz erfordert auch der eventuelle Bau eines Rettungszentrums (Feuerwehr etc.), wenn Littenweiler noch mehr als bisher beim geplanten Bau des Autobahntunnels von einer schnellen Versorgung bei Notfällen abgeschnitten ist. In den Unterlagen steht darüber aber nichts.

Parkplätze

Am Bahnhofsvorplatz Littenweiler war, und in den angrenzenden Straßen ist der Parkdruck durch die PH-Studierenden (trotz leerem PH-Parkhaus) und von Zug- und Straßenbahn-Pendlern sowie Anwohnern recht hoch. Durch den Bau der Stadtbahn entfallen Parkmöglichkeiten in der Lindenmattenstraße - aber

„das Parken der AnwohnerInnen in der Lindenmattenstraße und der Laßbergstraße kann auf privaten Stellplatzflächen der Wohngebäude der Lindenmattenstraße oder den Seitenstraßen erfolgen.“ Das wird die BewohnerInnen der Seitenstraßen aber erfreuen!! Alternativ wird vorgeschlagen, dass „der Parkdruck“ durch das neue Parkhaus am Kappler Knoten „reduziert werden“ kann. Glaubt man im Ernst, dass Anwohner z.B. aus der Wasserackerstraße ihr Auto dort parken? Immerhin könnte man, bei Bedarf, dann direkt mit der Stadtbahn zu seinem Wagen fahren...

Lärmschutzwand

Um den Lärmschutz einzuhalten, „wird an der einzig möglichen Stelle zwischen dem Giersbergweg und der Stadtbahntrasse eine Lärmschutzwand festgesetzt.“

Kosten

Zu den Kosten steht in der Vorlage nichts, sie können derzeit noch nicht beziffert werden. Man hofft auf eine theoretische Landesförderung von bis zu 85%. Die Kosten-Nutzen-Analyse hängt dabei erheblich von der Genehmigung der beiden Bahnübergänge ab – würden sie nicht genehmigt, wäre der Nutzen erheblich reduziert.

Baumfällungen – Ausgleichsmaßnahmen

„Der vollständige Ausgleich der für den Bau der Stadtbahn zu fällenden Bäume (ist) nicht möglich.“ Deshalb werden „auf städtischen Flächen 20 standortgerechte, klimaresiliente Laubbäume in der Elsässer Straße“ gepflanzt. Weitere Ausgleichsflächen werden in Hochdorf geschaffen. Dort sind es die „stillgelegten Ackerstandorte auf den Flurstücken 2071, 2075, 2077, 2078, 2079 und 2080 im Gewinn Gisselreute“, auf den beiden letztgenannten Grundstücken „ist ein Gewässer anzulegen.“

PV -Flächen

Das Regierungspräsidium (RP) möchte, wie an einigen Stellen z.B. beim Übergang zum Bergackerfriedhof „möglichst viel Fläche an der Oberfläche des Tunnels mit PV-Anlagen“ bestücken. Im Abgleich mit den Interessen des RP müssen zwar erforderliche Flächen für die Stadtbahn bereitstehen, dennoch soll „ein Höchstmaß an Flächen für die PV-Nutzung“ zu gewinnen sein.

Bauzeit

Genaue Daten werden nicht angegeben – diese werden nur im Zusammenhang mit anderen baulichen Maßnahmen in Littenweiler in Verbindung gebracht. „Als erster Abschnitt (...) wird der Anschluss an die Hansjakobstraße und die Haltestelle



Visualisierung des Kappler Knotens, wo die Gebäude der Übergangswohnheime stehen bleiben können, wenn flächenmäßig eine Verlagerung Richtung Edeka Rees erfolgt. (www.ris.freiburg.de/submission?id=5683004100125)

Laßbergstraße in der Hansjakobstraße hergestellt, damit der Verkehrskorridor Kappler Straße - Hansjakobstraße baustellenfrei für die Sanierung des B 31-Tunnels ist, der auf die Sanierung der Kappler Straße folgt.“

Die Vorarbeiten zur Tunnelsanierung haben 2022 begonnen und sollen ab 2028 mit der Einrichtung einer „zukunfts-sicheren Betriebstechnik“ beendet werden. Die Bauarbeiten in der Kappler Straße erstrecken sich seit Kurzem und sollen bis März 2027 fertiggestellt sein.

Der zweite Bauabschnitt erfolgt dann auf dem Tunneldeckel bis zur geplanten Endhaltestelle am Kappler Knoten. Der Bauabschnitt Lindenmattenstraße wird nicht explizit erwähnt – dürfte aber schwierig zu realisieren sein, da der Umleitungsverkehr bei der jahrelang dauernden Tunnelsanierung über die Alemannenstraße laufen soll.

Schon jetzt hat das Garten- und Tiefbauamt (GuT) an der B 31 vor der Ausfahrt Kirchzarten Klappschilder aufgestellt, die zur Umleitung über Stegen und die verkehrsberuhigte Schwarzwaldstraße in Ebnet ins Stadtzentrum führen soll. Die Schilder werden u.a. aufgeklappt, wenn „sich der Verkehr auf der Kappler Straße beziehungsweise deren Umleitungsstrecke, der Alemannenstraße, staut.“

Inbetriebnahme

Diese „muss mit Ende des ersten Quartals im Jahr 2030 erfolgen.“
Hubert Matt-Willmatt





die *Blumenwerkstatt*
Monika Heckmann

Kunzenweg 16 (im Hinterhof)
Freiburg-Littenweiler
Telefon 0761-67226
die_blumenwerkstatt@web.de

Im August ist das Geschäft halbtags geöffnet
 Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr., Sa. 9.00–13.00 Uhr, Mi. geschlossen
Wir machen Urlaub vom 15. bis 20. September



HAND- WERKE AUS STEIN

Freiburgs älteste
Bildhauerwerkstatt;
Seit 1904. Heute in
Vierter Generation



STORR BILDHAUER WERKSTÄTTEN
AM FRIEDHOF BERGÄCKER
TEL.: 0761 61 10 40
AM HAUPTFRIEDHOF
TEL.: 0761 27 43 36
WWW.BILDHAUEREI-STORR.DE

Littenweiler Fahrradeck

Alles rund ums Fahrrad

Sudetenstr. 22, 79117 Freiburg
Telefon: 0761-6963813

www.littenweiler-fahrradeck.de
info@littenweiler-fahrradeck.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9-12.30, 14-18.30 Uhr
Mi. geschlossen, Sa. 9-13 Uhr

LiDo

VAG-Ruftaxi und geänderte Buslinie

Kanal- und Straßenbauarbeiten in der Kappler Straße

Derzeit ist die Kappler Straße in Littenweiler wegen Kanal- und Straßenbauarbeiten abschnittsweise voll gesperrt. Die Arbeiten sind in fünf Bauabschnitte gegliedert und dauern voraussichtlich bis Frühjahr 2027. Einen aktuellen Überblick über die anstehenden Bauarbeiten gibt es unter www.freiburg.de/kapplerstrasse. Dort besteht auch die Möglichkeit, sich für einen Newsletter anzumelden, um über Neuigkeiten oder Änderungen im Bauablauf informiert zu bleiben.

Auswirkungen auf die Buslinien

Die Arbeiten haben auch Auswirkungen auf die Buslinien 17 und 17A der VAG. Die Haltestellen an der Kappler Straße werden im gesamten Zeitraum der Baumaßnahme nicht angefahren. Das betrifft die Haltestellen Ebnet Straße, Reinhold-Schneider-Straße und Zenlinweg. Alternativ gibt es für die Betroffenen im Bereich Kappler Straße für die Dauer der Kanalarbeiten ein VAG-Ruftaxi zur Haltestelle Laßbergstraße. Außerdem setzt die VAG zusätzliche Busse ein, die ab der Haltestelle Laßbergstraße über die

Alemannenstraße bis zur Haltestelle Königsberger Straße fahren und wieder zurück. Die Route der Linie 17 über die Alemannenstraße – ab Laßbergstraße über Pädagogische Hochschule und Löwen bis Freiburg-Kappel – fährt in beide Richtungen wie gewohnt, Abfahrtszeiten können jedoch abweichen. Die geänderten Fahrpläne sind jeweils kurz vor Baustellenbeginn online in der VAG-Fahrplanauskunft, www.vag-freiburg.de/fahrplan/fahrplanauskunft abrufbar.

Zusätzliche Haltestelle Königsberger Straße

Seit dem 11. Juni gibt es auch eine zusätzliche Haltestelle auf der Linie 17 für Busse, die regulär nur bis zur Haltestelle Königsberger Straße fahren. Diese befindet sich in der Großtalstraße unmittelbar vor der Einmündung zur Bahnhofstraße. Danach fahren die Busse zur regulären Haltestelle Königsberger Straße weiter. Von dort geht es zurück in Richtung Laßbergstraße. Die Zusatzhaltestelle bleibt bis zum Ende der Bauarbeiten in der Kappler Straße bestehen. *red.*

Neue Carsharing-Station in Ebnet

Mit einer neuen Carsharing-Station und einer öffentlichen Ladestation für E-Autos auf dem Parkplatz der Dreisamhalle in Ebnet konnte das Mobilitätsangebot der Ortschaft nun verbessert werden. Zentral gelegen und gut erreichbar können dort nun nicht nur Frello-Fahrräder, sondern auch vier Carsharing-Fahrzeuge der Anbieter naturenergie sharing und Grüne Flotte ausgeliehen werden, davon zwei mit Elektroantrieb. Darüber hinaus befindet sich an diesem Standort auch die erste öffentliche Ladesäule für private Elektroautos in Ebnet. Dort können zeitgleich bis zu zwei Fahrzeuge geladen werden. Der Standort ist dabei nicht nur zu Fuß gut zu erreichen, sondern aus Ebnet, Littenweiler

und von der Rad-Vorrang-Route FR1 mit dem Fahrrad sowie mit der Buslinie 18. Zusätzlich wurden auf Restflächen Parkplätze für Mofas, Mopeds und Motorräder ausgewiesen. Weil es zuvor für diese Fahrzeuge keine eigenen Parkplätze gab, wurden sie oft falsch abgestellt und haben FußgängerInnen behindert. Durch die Erweiterungen stehen nun an einem Ort Angebote im Busverkehr, Frellos, Carsharing-Fahrzeuge und E-Ladesäulen zur Verfügung. Daher wird die Freiburger Verkehrs-AG (VAG) an den angrenzenden Parkplätzen mit Wegweisern auf die verschiedenen Mobilitätsangebote hinweisen und die Haltestelle künftig als „Mobilstation“ führen. *red.*

Vorsorge im Freiburger Osten

Verwaltung baut Klappschilder auf

Das Garten- und Tiefbauamt hat an der B31 vor der Ausfahrt Kirchgarten Klappschilder installiert. Sie kommen beispielsweise zum Einsatz, wenn der Tunnel stadteinwärts wegen eines Unfalls gesperrt ist, oder sich der Verkehr auf der Kappler Straße beziehungsweise deren Umleitungsstrecke, der Alemannenstraße, staut. Mit den Schildern kann der Verkehr dann früh-

zeitig über die Ausfahrt Kirchgarten abgeleitet und über die ausgeschilderte Umleitung Stegen – Ebnet – Freiburg geführt werden. Ziel ist es, die Kappler Straße beziehungsweise deren Umleitungsstrecke zu entlasten. Mehr Infos zu den Arbeiten in der Kappler Straße gibt es unter www.freiburg.de/kapplerstrasse. *red.*

Nikolaus Reinke

Seit 20 Jahren Dirigent beim Musikverein Littenweiler



Nikolaus Reinke bei einer Probe des Musikvereins Littenweiler.

Foto: Hubert Matt-Willmatt

In der lokalen Musikszene ist es schon ein außergewöhnliches Jubiläum, das Nikolaus Reinke als Orchesterleiter beim Musikverein Littenweiler begehen kann. Im November 2005 begann er als Dirigent des Jugendorchesters und leitet seit Jahresbeginn 2007 auch das Orchester.

Prägende Veranstaltungen in Littenweiler sind das thematisch ausgerichtete Jahreskonzert und die Auftritte beim Littenweiler Dorfplatzfest oder auch Auftritte beim samstäglichem Markt. Die Familienkonzerte „Na warte sagte Schwarte“ erfreuen sich großer Beliebtheit. Den Text des Kinderbuchklassikers hat Nikolaus Reinke eigens mit passenden Musikstücken klanglich bebildert arrangiert, dies ebenso beim Stück „Die Affen rasen durch den Wald“ oder der musikalischen Zirkusgeschichte „Manege frei“, mit dem der Musikverein Littenweiler sogar einen Auftritt beim ZMF hatte. Am Stadttheater Freiburg und am Theater in Basel ist Reinke immer wieder in zahlreiche Musiktheaterprojekte als Kor-

repetitor, Bühnenmusiker und musikalischer Leiter eingebunden. Seit 2019 leitet er die Black Forest Tigers.

Der in Dortmund 1976 geborene Reinke spielte Theater an seiner Schule und hatte jahrelang Klavier- und Gesangsunterricht an der Musikschule Dortmund. Von 1996 bis 1998 besuchte er dort die „Glenn-Buschmann-Jazzakademie“. 1998 kam er dann zum Studium an die Musikhochschule nach Freiburg, wo er Orchesterleitung bei Prof. Peter Gülke und Prof. Scott Sandmeier studierte. Beeinflusst hat ihn während dieser Zeit auch der Opernregisseur Gerd Heinz. 2003 legte er sein Kapellmeisterdiplom ab. Seit seiner Zeit an der Musikhochschule leitet er das Studentenorchester „Per Tutti“. Wie der Name des Orchesters schon zum Ausdruck bringt, steht das musikalische Mitwirken allen Musikerinnen und Musiker offen, die sich in diesem Rahmen betätigen wollen.

Jeden Dienstag ist um 19.45 Uhr der Proben Termin des Orchesters des MV Littenweiler im Bürgersaal, bei dem MusikerInnen jederzeit herzlich willkommen sind. Zuvor probt das Jugendorchester, das Nikolaus Reinke ebenfalls leitet. Das Musizieren von Laienmusikern in einer musikalischen Formation soll seiner Meinung nach vor allem Spaß machen. Der musikalische Erfolg stelle sich dann bei konsequentem „Üben“ ein und werde bei Auftritten publikumswirksam präsentiert.

Beim abwechslungsreichen Bigband-Programm des Musikvereins kommen Swing- und Jazzstücke zu Gehör, aber auch Pop, Latin, Musical, Operette und sinfonische Werke. „Zusammen mit dem Musikverein Littenweiler gehe ich seit Jahren schon eher ungewöhnlichere und manchmal unerwartete Wege für einen traditionellen Blasmusikverein“, meint Nikolaus Reinke. Diese Zusammenarbeit dauert nun schon 20 Jahre und wurde beim Sommerfest des Musikvereins gebührend gefeiert. Weitere Infos auf seiner Homepage: www.nikolausreinke.de

Der Musikverein Littenweiler und seine musikalischen Abteilungen freuen sich über Mitwirkende.

➔ Infos unter www.musikverein-littenweiler.de

Hubert Matt-Willmatt



**Modern-Dance-Schule
Freiburg**

Dt. Berufsverband für Tanzpädagogik

**Schule für Modern-Dance nach
Martha Graham und
José Limón
Ballett**

**Für alle Altersstufen!!
Kindertanz**

Bei Interesse an einem unserer
Kurse rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne!

Littenweilerstr.5 • 79117 Freiburg
Tel.: 0761/69 63 673
www.moderndance-freiburg.de



Inh. Moritz Schwär • Heinrich-Heine-Str. 18a • 79117 Freiburg • +49 761 612251 • www.schwaer-brillen.de

**S
C
H
W
Ä
R**

**BRILLEN
KONTAKTLINSEN**

Neue Mitte Litten

Aufgrund von Nachfragen interessierter BürgerInnen auf den Artikel zur Präsentation der sog. „Neuen Mitte“ am 28. Mai, wollen wir die jeweils beiden Vorschläge des Architekten Martin Haas/Stuttgart zur Bebauung des Bahnhofsareals bzw. der Laßberg-schleife abdrucken. (Siehe www.freiburg.de/pb/2418272.html). Wie schon ausgeführt, wurde eine Diskussion bei der Infoveranstaltung nicht zugelassen, bzw. Fragen nach Alternativen professionell wegmoderiert. Ein Leserbriefschreiber in der BZ hat die Veranstaltung deshalb sogar als „Demokratie-Washing“ bezeichnet.



„Laßbergsschleife Variante 1“ zeigt einen kompakten Stadtbaustein mit einem Sockel, in dem ein Supermarkt Platz finden kann und viel Fläche für einen öffentlichen Stadtplatz bleibt. Auf dem Sockel gibt es gestaffelt bis zu 4 Stockwerke für Gewerbe und Wohnen.“

Anmerkung: Gespräche mit dem Beckesepp über einen Umzug haben bereits stattgefunden – die Belieferung des Geschäfts würde über die Lindenmattenstraße erfolgen.



„Laßbergsschleife Variante 2“ zeigt einen kleinteiligen Block aus drei L-förmigen Häusern und hat einen Innenhof. Das Grundstück ist fast komplett bebaut und bietet zur Kreuzung eine kleine öffentliche Fläche. In den Erdgeschossen kann es Einzelhandel, Gewerbe und Wohnen geben, in den bis zu 5 Stockwerken ist Platz für Gewerbe und Wohnen.“

Anmerkung: Die Höhe von 5 Stockwerke mit Stapelnutzung lehnt sich an den gegenüberliegenden Turm, Ecke Hansjakob-Heine-Straße an – die BewohnerInnen der Kleinen Laßbergstraße bekommen einen breiten und hohen Gebäuderiegel vor die Nase! Die Bäume, darunter die beiden Mammutbäume müssten gefällt werden.

BATSCH
FLORAL-AMBIENTE
GESCHENKE & BLUMEN

www.Blumen-Batsch.de

frisch und fein
R. & G. Blum
Obst, Gemüse und mehr ...
Glückstädter MATJES

Nächste Bestellrunde startet
nach unseren Betriebsferien.

Bestellschluss: **Mi 08.10.!**

Schlesierstr. 2 • 79117 FR-Littenweiler • Tel 0761/67474
www.frisch-und-fein.com

Betriebsferien vom 11.8. bis einschl. 11.9.25

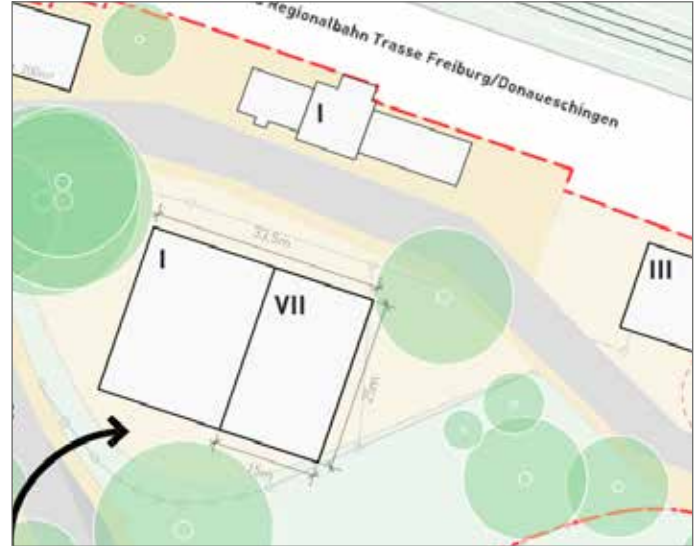
Littenweiler-Waldsee

In allen Varianten gibt es keinerlei Auskünfte zu einer zukünftigen Nutzung des Bahnhofsgebäudes. Die angegebenen Gewerbeflächen reichen einem Discounter nicht aus. Die Gebäudeformen wurden bei beiden Standorten ohne jegliche Funktionszuweisung, gar einer inhaltlichen Diskussion, auf den Plan gezeichnet – Wohnbedarf ist sicherlich vorhanden – welcher Gewerbebetrieb/welche Praxis soll einziehen? Die evtl. vorhandenen Bedarfe wurden im Stadtteil nicht eruiert. Das Ergebnis der Informationsveranstaltung bzw. der überarbeiteten Stand der Machbarkeitsstudie wird in einem zweiten sog. Bürgerschafts-„dialog“ Ende 2025 vorgestellt!



„**Bahnhofsbereich Variante 1** zeigt einen vier geschossigen Kubus mit Einzelhandel, Gewerbe und Wohnen gegenüber dem alten Bahnhofsgebäude. Der Bäckereipavillon bleibt erhalten. Entlang der Bahnleihe gibt es Wohnhäuser mit bis zu vier Geschossen.“

Anmerkung: Die Anzahl der Wohnhäuser entlang der Bahnstrecke dürfte sich auf sieben belaufen, das aktuelle Wohnheim und die PH-Gebäude werden abgerissen – der Kubus hat die Ausmaße 25 x 25 Meter.



„**Bahnhofsbereich Variante 2** zeigt gegenüber dem alten Bahnhofsgebäude einen Hochpunkt mit einem Sockel für Einzelhandel und darüber sechs Stockwerke für Wohnen und Gewerbe. Der Bäckereipavillon wird durch einen drei geschossigen Neubau ersetzt. Entlang der Bahnleihe bleibt das heutige Wohnheim erhalten und es gibt ergänzend Häuser für Gewerbe und Wohnen mit bis zu vier Geschossen.“

Anmerkung: Die Häuser entlang der Bahnlinie wurden flächenmäßig größer konzipiert, sechs Stockwerke würden einen starken Kontrast zum denkmalgeschützten Bahnhofsgebäude darstellen. Die Bäckerei Heitzmann würde überbaut, bleibt die Bäckerei dabei erhalten?

Alle Visualisierungen: www.freiburg.de/pb/2418272.html | Text: Hubert Matt-Willmatt

Littenweiler Bauernmarkt

Jeden Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr | Ebnetter Straße am Dorfplatz beim Bürgersaal



Die Dinkelrei
Feines aus Dinkel

Brot, Brötchen und Hefengebäck, Kuchen und Patisserie.
Naturbelassene Teige mit langer Gare aus handwerklicher Produktion und Rohstoffen aus der Stadtmühle Geisingen.

www.diedinkelrei.de

Bestellwunsch an:
saghallo@diedinkelrei.de

○ Littenweiler Bauernmarkt: samstags 8 - 13 Uhr ○
Backstube, Moosmattenstraße 5 in Kappel:
donnerstags 14 - 18 Uhr | sonntags 14 - 18 Uhr



Smely
FEINKOST

Eingelegter BioFeta, Oliven rund um das Mittelmeer,
handgemachte Pestos und Cremes (zum essen natürlich),
Antipasti (Peperonchini, Dolmas, Artischockenherzen) ...

Feinkost Smely | mobil: 01573-9609251



Sebastian Heinrich ist der neue Schulleiter der Reinhold-Schneider-Ganztagsschule.

Foto: Beate Kierey

Neue Schulleitung für die Reinhold-Schneider Schule

Der Start sei sehr herzlich gewesen, berichtet Sebastian Heinrich. Seit dem 23. Juni hat die Reinhold-Schneider-Grundschule nun wieder eine neue Schulleitung. Ab dem Schuljahr 2025/2026 übernimmt der gebürtige Berliner und in Heilbronn aufgewachsene Sebastian Heinrich, die verantwortungsvolle Aufgabe, die Grundschule an der Lindenmattenstraße mit seinen 300 SchülerInnen und dem Kollegium in die Zukunft zu führen. Er lebt mit seiner Familie in Ebnet.

Die stellvertretende Schulleiterin Annette Weckner betont, dass nach drei Jahren das reine Verwalten der Schule nun beendet, und es sehr schön sei, „dass wir wieder eine neue Schulleitung haben, denn damit geht auch wieder die Arbeit in den Projekten weiter, worüber wir uns sehr freuen.“

Blick zurück und nach vorn

Susanne Nagel-Jung übernahm 2009 die Schulleitung von Gerda Liebner, die zu ihrer Zeit noch die Leitung der Haupt- und Grundschule verantwortete. Da die SchülerInnen-Zahlen für die Hauptschule rückläufig waren, wurde der Hauptschulbetrieb eingestellt. Gerda Liebner führte in ihrer Amtszeit die offene Ganztagsschule ein. Sie übergab die Leitung schließlich an Susanne Nagel-Jung, die während 15 Jahren die offene Ganztagsschule in Wahlform weiterführte sowie die Erweiterung der Familienklassen in jahrgangsgemischte Klassen, zwei Vorbereitungsklassen und eine Grundschulförderklasse einrichtete. Auch der Umbau der Mensa, die Hector-Schule, die Integration des

Heilpädagogischen Horts und die „selbstverständlich gelebte Inklusion“ wurden in die Reinhold-Schneider-Schule ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit, der auch die Maßnahmen zur Digitalisierung der Schule dienten. Am 22. Juli 2024 wurde Susanne Nagel-Jung in den Ruhestand verabschiedet.

Motivation durch Lernfreude

„Ich möchte die Reinhold-Schneider-Schule weiterentwickeln und gestalten“, betont Sebastian Heinrich. Sein Studium hat er an der Pädagogischen Hochschule Freiburg absolviert, war im Vorbereitungsdienst und als Grundschullehrer an der Hans-Thoma-Schule in Rheinfelden, schließlich Lehrbeauftragter am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte in Lörrach. Hier wird er Fachleiter für Mathematik und wirkt schließlich als Fachberater für die Unterrichtsentwicklung am Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung. Von Lörrach wechselt Sebastian Heinrich an die Karoline-Kaspar-Grundschule im Vauban/Freiburg.

„Mir ist sehr wichtig, dass Schule ein Ort der Lern- und Lebensfreude ist“, denn gerade offene Grundschulklassen legen den Fokus auf Individualisierung, selbstgesteuertes Lernen, aber auch die Kooperation mit örtlichen Vereinen und weiteren Akteuren aus dem Stadtteil in ein aktiv gestaltetes Schulleben. Die zukunftsfähige Grundschule setze ihren Schwerpunkt auf die Stärkung der Ich-Kompetenz, der Werteerziehung, der Demokratie-Bildung, sie will tragfähige Grundlagen für weiteres Lernen vermitteln und zum Erfahrungsraum für eine nachhaltige Lebens-

führung werden. „Im ersten Jahr werde ich erst einmal alles und alle kennenlernen, um in weiteren Schritten das Profil der Schule zu schärfen und, um neue Schwerpunkte setzen zu können.“

„Meine Tür ist für alle SchülerInnen offen, und in einem separaten Briefkasten können sie mir auch per Post ihre persönlichen Anliegen schicken.“

Well-being – das Wohlergehen fördern

„Die Grundschul-Zeit ist eine prägende Zeit für die Kinder. Wichtig ist hier zu schauen, was die Kinder brauchen, wir müssen sie stärken, ihre Resilienz fördern. Wir sollten die Kinder damit ausstatten, dass sie auf eine sich ständig wandelnde Welt vorbereitet sind. Das „Well-being“, also das Wohlbefinden bzw. -ergehen der Kinder ist dabei wichtig, da es bekanntlich bessere Schulleistungen erzeugt als Druck und Angst.“ In der Grundschule wird die Entwicklung hin zu einer gereiften Persönlichkeit gelegt, die dazu beiträgt, erfolgreich und zufrieden ein erfülltes Leben zu führen.

Besonders freut sich Sebastian Heinrich auf das 100-jährige Schuljubiläum der Reinhold-Schneider-Schule am 10. Oktober 2025 (das LiDo wird darüber in der kommenden Oktober/November-Ausgabe ausführlich berichten) mit zwei Projekt-Tagen und einem bunten Programm.

Gestartet wird nach den Sommerferien mit sieben Klassen der Stufe 1 + 2 und ebenfalls sieben Klassen der Stufe 3 + 4. „Bis dahin, werde ich auch alle Namen der Kinder können, um sie montagsmorgens unten an der Schultür zu begrüßen, und um sie freitags nach Schulschluss ins Wochenende zu verabschieden.“

Beate Kiersey

Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche

Inspirationen für spaßige Ferienaktivitäten für Kinder und Jugendliche während der Sommerferien bietet die Plattform www.freiburger-ferien.de. Hier gibt es Infos zu Aktionen und – auch mehrtägigen – Angeboten. Buchen können Eltern dann direkt bei den Veranstaltenden. Am Programm beteiligen sich die Kinder- und Jugendtreffs, Aktionsspielplätze, das Spielmobil sowie Vereine aus Kunst, Medien, Kultur und Sport.

Aktuell sind über 140 Angebote online zu finden. Die Programmliste wird fortlaufend aktualisiert. Es lohnt sich also, auch während der Ferien immer wieder auf der Internetseite vorbeizuschauen. Auch außerhalb der Ferien gibt es dort Infos zu Freizeitveranstaltungen für Kinder und Jugendliche in Freiburg. Einige Angebote sind inklusiv und barrierefrei. Zudem sind viele Angebote kostenlos oder haben nur einen geringen Teilnahmebeitrag. Alle kostenpflichtigen Angebote können mit Gutscheinen für Bildung und Teilhabe bezahlt werden. *red.*



Andreas Brendle
Computerservice

Reparatur
Installation
Beratung



☎ 0761 / 88 79 40 49 ✉ andreas@abcomp.serv.de 🌐 www.abcomp.serv.de

Mit Kräutern kochen

Sommernachmittag mit kulinarischen Entdeckungen



Foto: privat

Vor unserer Haustüre wachsen wunderbare Kräuter, die in der Küche Verwendung finden können. An einem sonnigen Sommernachmittag lädt der Kunzenhof dazu ein, diese würzigen Schätze zu entdecken und mehr über ihre Verwendung zu erfahren.

Im Rahmen des Events werden die Teilnehmer gemeinsam Brot im Holzofen backen und Kräuterquark aus Schaf- und Ziegenmilch für ein gemeinsames Vesper zubereiten. Dabei besteht die Gelegenheit, alle Fragen rund um die Kräuterküche zu stellen und Neues zu lernen.

Die Veranstaltung richtet sich an Erwachsene und ist in der Teilnehmerzahl begrenzt. Die Leitung übernehmen Antonia Currlé und Maria Plappert. Die Teilnahmegebühr liegt zwischen 15 und 25 Euro, je nach eigenem Ermessen. Interessierte können sich per E-Mail unter achillea-pflanzenkunde@posteo.de anmelden.

➔ **Mittwoch 06.08.2025, 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr,**
Lernort Kunzenhof e.V., Littenweilerstr. 25 a, Littenweiler



Wieder vereint im Team bei reisen³ – doppelte Reiseleidenschaft!

Unsere Kolleginnen Susanne Bühler und Patricia Wehrle sind endlich wieder gemeinsam für Sie da. Profitieren Sie von geballter Erfahrung und persönlicher Beratung unter einem Dach!

Herrenstraße 16 | Freiburg
Telefon 0761-22055

info@reisen-hoch-drei.de
www.reisen-hoch-drei.de



reisen³
reisen-hoch-drei.de

Ihre Spezialisten rund ums Handwerk



Jochen
S A H L

Sanitäre Installationen
Gas- Wasser- Blecharbeiten
Solar- und Heizungstechnik

Littenweilerstraße 17 · 79117 Freiburg · Telefon 0761-67848
Fax 0761-69174 · info@sanitaer-sahl.de · www.sanitaer-sahl.de

Neu
in Kappel

Hock
Bauunternehmung



Bauen · Sanieren · Innenausbau · Pflasterarbeiten

Rainer Hock · Hagenmattenstraße 29 · Freiburg-Kappel
Mobil: 0170 3261586 · Telefon: 0761 88892858
E-Mail: info@hock-rainer.de · www.hock-rainer.de

Fachbetrieb
nach §19 WHG

seemann Tankschutz www.tankschutz-seemann.de

Reinigung · Hüllen · Einbau · Neutank · Montage · Alttank · Demontage · Entsorgung
email: info@tankschutz-seemann.de · 79117 Freiburg · Büro: Tel. 07 61 / 691 98 · Fax 696 71 57
Büro Kirchzarten: Tel. 07661 / 90861 46 · Fax 90861 51 TÜV-Mängelbeseitigung

Seit 100 Jahren!

SÄNGER-BAU



- **Neubau, Umbau**
- **Sanierung**
- **Reparaturen**

Tel. 0761 / 6 33 23

Steinhalde 67 · 79117 Freiburg-Ebnet · www.SaengerBau.de

**BAUUNTERNEHMEN
ANDREAS HIN**



- **Beton-**
- **Maurer- und**
- **Sanierungsarbeiten**

Freiburg-Littenweiler

Telefon: 0761-6963641

E-Mail: andreas.hin@hin-bau.de

Ausführung der gesamten
Fliesenarbeiten
Abbrucharbeiten
Verputzarbeiten
Estricheinbau
Abdichtungstechnik
Meisterbetrieb



Franz Band · Fliesenbau GmbH & Co. KG
Kunzenweg 18 a · 79117 Freiburg
Tel. 07 61 / 6 30 56 · Fax 6 09 47
www.franz-band.de

Wir schaffen den
Durchblick –
seit über 200 Jahren!



Kraus
FENSTERBAU
GLASEREI

Kraus
Fensterbau GmbH
Gutachstraße 22
79822 Titisee-Neustadt
Telefon (0 76 51) 14 33
Telefax (0 76 51) 15 01

www.krausfensterbau.de



Holzfenster
Kunststofffenster
Holz-Aluminiumfenster
Haustüren, Rollläden
Reparaturverglasungen
Service rund ums Fenster

Rombach
Kirchzarten **HOLZBAU**

Dachausbau
Dachgauben Dachfenster
Innenausbau Carports
Individuelle Gartenhäuser
Holzhausbau
Reparaturarbeiten
Um- und Neubauten
Altbausanierung

Mehrwert-Sanierung

Die ganzheitliche Lösung für erhaltenswerte,
historische und geschützte Gebäude

Am Fischerrain 6 | 79199 Kirchzarten | Tel.: 07661 / 41 35 | www.holzbau-rombach.de

Unabhängige Futterberatung und Pferdewaage

Littenweiler Pferdefachfrau unterstützt bei gesunder Fütterung



Sabeth Miocic, Beraterin für Pferdefütterung und Fütterungsmanagement (TWI).
Foto: Adrian Ketterer

Im Dreisamtal geboren und aufgewachsen, begleitet Sabeth Miocic die Leidenschaft für Pferde seit ihrer Kindheit. Anfangs mit Pflegepony und als Reitbeteiligung, legte sie stets Wert auf mehr als nur das Reiten: Die Versorgung, Gesundheit, Fütterung und der faire Umgang mit den Tieren standen für sie schon immer im Mittelpunkt.

Nach dem Abitur erfüllte Sabeth Miocic sich einen lang gehegten Wunsch und kaufte ihr erstes eigenes Pferd, eine dreijährige Stute. Durch diese Erfahrung wurde ihr bewusst, wie vielfältig die Faktoren sind, die das Wohlbefinden eines Pferdes beeinflussen.

Besonders gesundheitliche Herausforderungen motivierten sie, sich intensiv mit Themen wie Anatomie, Verhalten, Reitlehre und Fütterung auseinanderzusetzen. Dabei erkannte sie, wie eng die Fütterung mit Haltung, Training und möglichen gesundheitlichen Schwächen verbunden ist.

Seit rund acht Jahren lebt die Pferdefachfrau nun in Littenweiler, zunächst mit ihrem Pferd in einem Stall im Dreisamtal, mittlerweile in einem Offenstall im Freiburger Westen. Ihre langjährige Erfahrung mit verschiedenen Haltungsformen ermöglicht es ihr, die regionalen Gegebenheiten und Herausforderungen gut zu kennen – sei es das lokale Klima, die individuellen Bedürfnisse der Pferde oder die besonderen Bedingungen vor Ort.

Das Studium der Forstwissenschaften an der Universität Freiburg hat Sabeth Miocic eine naturwissenschaftlich fundierte Basis verschafft. Neben biologischem Fachwissen schärfte es ihr analytisches und kritisches Denken, das sie heute in ihrer Arbeit einsetzt. Die Schönheit der Region hat sie während ihres Studiums neu entdeckt, weshalb sie auch nach dem Masterabschluss hier geblieben ist.

Da sie die üblichen Kurse zur Pferdefütterung nicht mehr zufriedenstellten und das Thema sie schon lange fasziniert, beginnt sie im März 2024 eine 2,5-jährige Weiterbildung zur Beraterin für Pferdefütterung am Tierwissenschaftlichen Institut Röhml. Ziel ist es, PferdebesitzerInnen im Breisgau bei allen Fragen rund um die Fütterung kompetent zu unterstützen. Dabei legt die Futterberaterin besonderen Wert auf eine bedarfsgerechte, gesunde Ration, die zum jeweiligen Pferd, zur Haltung und zum Alltag passt – unabhängig von Herstellern oder Produkten.

Zusätzlich bietet sie das Wiegen von Pferden inklusive BCS-Bestimmung (Body Condition Score) an und analysiert mit GPS-Tracking das Bewegungsverhalten von Offenstall- und Weidepferden. Diese spannenden Zusatzangebote verbinden Haltung und Fütterung auf innovative Weise und tragen dazu bei, das Wohlbefinden der Tiere noch besser zu verstehen und zu fördern.

red.

Aktion „Schöne Bänke“

Bänke auf öffentlichen Flächen sind Orte zum Durchschnaufen und laden zum Verweilen ein. Damit sie so einladend bleiben, brauchen sie Pflege – und immer mal wieder eine neue Schicht Lasur. Darum bietet das Garten- und Tiefbauamt im Rahmen von „Freiburg packt an“ kostenlose Streich-Sets und Gruppenaktionen an. In einer Papiertasche sind ein Pinsel, Schleifpapier, etwas Lasur, Handschuhe und ein „Frisch gestrichen!“-Schild enthalten. Eine einfache Anleitung erklärt wie es geht. Bei trockenen, sommerlichen Temperaturen im Aktionszeitraum noch bis Montag, 11. August, kann dann in Eigenregie angepackt werden.

Interessierte können sich mit der Angabe des Standorts der Sitzbank bei „Freiburg packt an“ per Mail an fpa@freiburg.de anmelden. Sie bekommen dann eine Bestätigung und den Abholtermin des Streich-Sets mitgeteilt. Gruppen bis 15 Personen können sich ebenfalls per Mail melden und bekommen dann bei ihrer Aktion Unterstützung vom „Freiburg packt an“-Team. Mehr Informationen gibt es bei „Freiburg packt an“ per Mail an fpa@freiburg.de oder Tel. 0761-2014712.

red.

Terminvereinbarung und Auftragsannahme

Mo - Do: 08:00 bis 17:00 Uhr | Freitag 08:00 bis 12:30 Uhr

Telefon 0761-67115

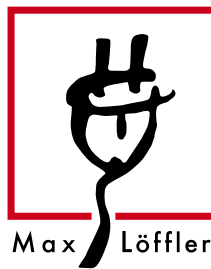
Ladenöffnungszeiten

Montag bis Freitag: 08:00 - 12:30 Uhr

SCAN ME



E L E K T R O



Max Löffler

Inh.: Th. Sandfort

- Elektroinstallation und Altbauanierung
- Glasfaser- und Netzwerktechnik
- Photovoltaik und E-Mobilität
- Hausgeräte Verkauf im Ladengeschäft
- Beleuchtungstechnik
- E-Mobilität - Ladesäulen und Wallboxen
- Sprech- und Videoanlagen
- Reparatur und Kundendienst

Littenweilerstr. 6 • 79117 Freiburg
info@elektroloeffler-freiburg.de
www.elektroloeffler-freiburg.de



Ein Hauch von südlichem Flair auf dem Bouleplatz der Bauertafel St. Barbara.

Foto: Beate Kierey

Savoir-vivre auf dem St. Barbara Bouleplatz

Boule, genauer Pétanque, ist ein Spiel, welches viele Menschen begeistert. In Freiburg gibt es mindestens elf Bouleplätze und dies, so die Recherche, in fast jedem Stadtteil. Im Freiburger Osten reichen diese vom Bouleplatz im Ganter-Biergarten über den Alten Wiehre-Bahnhof bis zum Bouleplatz am Laubenhof. Oben auf St. Barbara befindet sich eine weitere Möglichkeit, die Kugel so nahe wie möglich an die Zielkugel, das „Schweinchen“ (Cochonnet), zu werfen.

Was fasziniert die Menschen so am Boulespiel?

Ein Großteil liegt wohl darin, dass eine Balance zwischen Genauigkeit und geschicktem, taktischem Denken gefunden werden muss. Denn es geht ja nicht nur darum, die eigene Kugel möglichst nah an die Zielkugel zu werfen. In die Überlegungen fließt ebenfalls ein, wie man den Gegner geschickt blockiert und/oder die gegnerische Kugel wegschießt, ohne dass die eigene gute Position gefährdet wird. Riskiert man gar einen „Tir“ (Schuss)?

Dazu kommt, dass Boule vor allem ein soziales Spiel ist. Es wird in Teams gespielt, man trifft sich draußen an der frischen Luft, unterhält sich, genießt ein Getränk. Vor allem braucht es keine spezielle Ausrüstung außer den Kugeln selbst. Und eigentlich kann gespielt werden, wo ein Stück freier und ebener Fläche ist.

Und genau das ist es, was eine Gruppe seit mehr als 20 Jahren oben auf St. Barbara zusammenspielen lässt. Gegründet wurde sie einst von Johannes Eiermann und Thomas Schelenz. Der einstige Tunierspieler Eiermann wollte aus reiner Freude am Spiel, in der Nähe mit Freunden spielen können. Und so trifft

sich die Gruppe einmal die Woche zum Boulespiel mit Blick ins Dreisamtal auf St. Barbara. „Ja, darin unterscheiden wir uns vielleicht von anderen Gruppen, bei der immer jemand dazukommen kann. Wir aber sind und bleiben eine feste Gruppe, die an einem Tag hier oben spielt.“

Zum Spiel selbst gefragt, betonen die Spielenden, dass es ja auch immer wieder Überraschungen während des Spiels gäbe; „du kannst deine Kugel noch so perfekt liegen haben und im nächsten Moment kommt ein ‚Schuss‘ des Mitspielers und sie wird weggeschleudert. Gerade diese unerwarteten Wendungen sind es, die das Spiel so spannend und abwechslungsreich machen“.

Boulespiel verbindet

Auch außerhalb des Boulefläches trifft sich die Gruppe mit den MitspielerInnen. „Wir treffen uns hin und wieder auch zum gemeinsamen Essengehen. Inzwischen sind wir alle zwischen 70 bis 90 Jahre alt“, sagt eine der Mitspielenden.

Das Boulespiel fördert die Konzentration und die Feinmotorik, und doch sind dazu keine übermäßig körperlichen Anstrengungen nötig. „Wir verbringen gemeinsam Zeit an der herrlich frischen Luft und sind voll auf das Spiel konzentriert, da vergisst man sogar eine Zeitlang die Zipperlein.“ Schaut man der Gruppe beim Spiel zu, dann spürt man etwas von diesem französischen Lebensgefühl des Savoir-vivre hoch über Littenweiler ...

Anfragen zu Reservierungen des Bouleplatz sind über die Bauertafel St. Barbara möglich.

Beate Kierey

Bebauungsplan Schlossressort

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan zu den Um- und Erweiterungsbauten im und um das Schloss in Ebnet wurden am 3. Juni vom Gemeinderat beschlossen. Es war ein langer Weg, denn der Bauherr „Schloss Ebnet GmbH & Co. KG“ bzw. Juliane van Manem gehen mussten, um zum Ziel zu kommen. Am 17. Juli 2018 hatte sie ihre Pläne, damals noch mit dem Projektentwickler Willi Sutter, präsentiert, die auf ein geteiltes Echo stießen. Die Planungen wurden nun erstellt von Wössner & Lechler Bauprojekte GmbH/Freiburg.

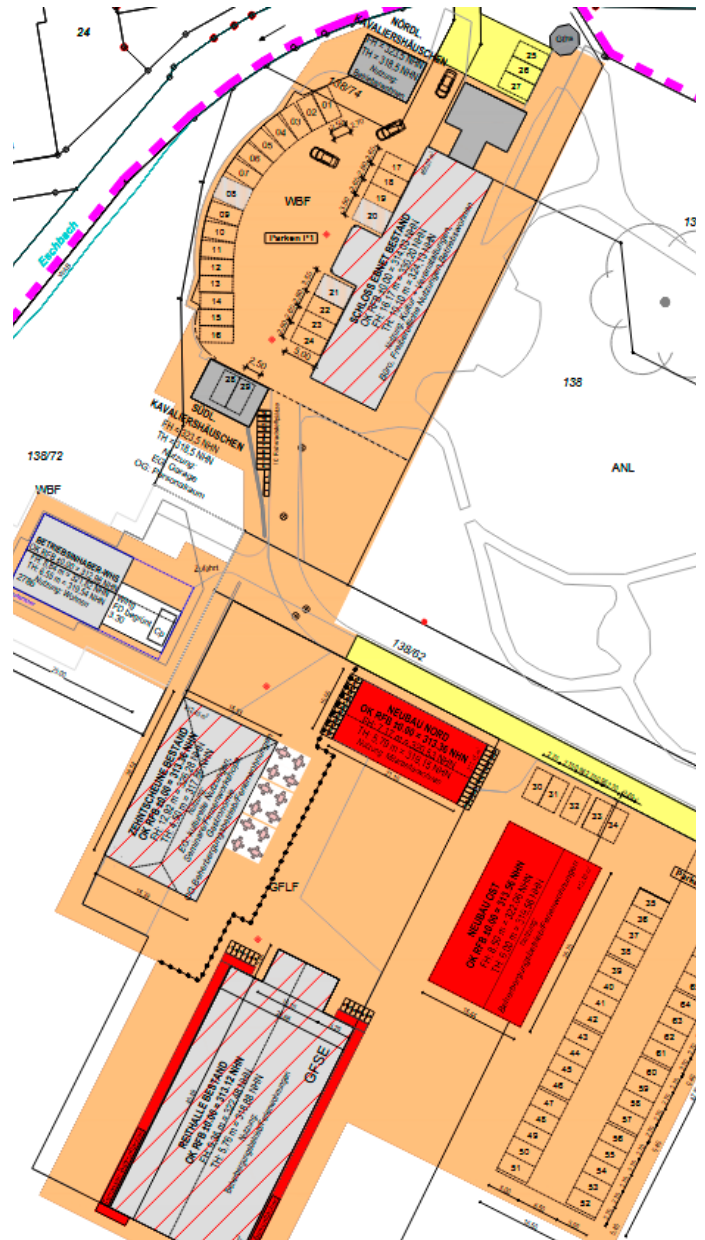
Juliane van Manems Ansatzpunkt war, dass der Unterhalt des Schlosses und der Parkanlagen jährlich nur Defizite in Höhe von rund 100.000 Euro bedeute. Der Verkauf des Adelsarchivs und zahlreicher Baugrundstücke brachten zwar kurzfristige Deckungsbeträge, doch wie Juliane van Manem damals ausführte: „Unser Privatvermögen ist endlich.“ Es umfasst zwar immer noch etliche Hunderte Hektar Grundbesitz von Kappel bis in den östlichen Zipfel Deutschlands... Immerhin war genug Kapital da, um die Burgruine Wiesneck 2021 in Buchenbach zu kaufen.

Das damalige Vorhaben brachte im November und Dezember 2018 einige Vorschläge bzw. Kritikpunkte mit sich, die 56 Seiten füllten. Der Denkmalschutz sprach sich gegen eine Gastronomie im Schloss aus, und ist auch dafür verantwortlich, dass die Zahl der Gästezimmer in der Reithalle reduziert werden muss. Vorgesehene weitere gewerbliche Nutzungen entfallen ebenfalls, abendliche Hochzeitsfeiern sind nicht erlaubt, aber standesamtliche Trauungen im Gartensaal und der Sickingenkapelle.

In zwei Stufen soll der Ausbau erfolgen – die Basisstufe betrifft das Schloss (ganzjährig Kulturveranstaltungen), Reithalle (24 Ferienwohnungen) und Zehntscheune mit Tages- und Abend-Veranstaltungen. Die Zufahrt erfolgt über den Johann-Jakob-Fechter-Weg. Entlang der Schlossparkalle werden insgesamt 39 Parkplätze angelegt, im Schlosshof, mit Zufahrt über die Eschbach-Brücke, weitere 24. In einer zeitlich nicht näher festgelegten Ausbaustufe sollen in der Zehntscheune weitere neun Ferienwohnungen und ein Gastronomiebetrieb eingerichtet werden. Östlich der Reithalle wird ein Neubau (Ost) entstehen, der ebenfalls Ferienwohnungen Platz bieten soll. Im Neubau Nord werden Mitarbeiter untergebracht.

Im Zuge der Baumaßnahmen zum „Schlossressort“ müsste es doch möglich sein, den Schandfleck Ebnet, die marode Schlossmauer, am Schlossressort instand zu setzen. Was sollen denn die Gäste denken, die daran vorbeifahren? Doch Schlossbesitzer und Stadt streiten sich lieber über die Kosten der Sanierung!!

Hubert Matt-Willmatt



Die Bauplanung im zeitlichen Ablauf, grau die umzubauenden Gebäude in der Basisstufe – rot die Neubauten, die in einem zweiten Schritt erstellt werden sollen.

(bauleitplanung.freiburg.de/verfahren/3-65/public/detail)

BEGEHBARE DUSCHE
in 24 Stunden
BIS ZU 100% FÖRDERUNG *ab Pflegegrad 1

BADELIX

✓ **Kostenlose Vorort-Beratung**

07661 9090773

Dessous
@
Wäsche

Marie Jo AVERO
von A bis E

Die Passage · Freiburger Str. 6 · Kirchzarten
Tel: 07661-6 24 48 · www.modestudio-dessous.de

Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 18 Uhr + Sa von 10 bis 13 Uhr geöffnet | Mittwoch geschlossen

Im Fahrraddeck Littenweiler läuft es rund

Seit 25 Jahren dreht sich bei Christian Fünfgeld (fast alles) ums Rad



Christian Fünfgeld in seiner Werkstatt steht für Kompetenz, Geduld, Verständnis und vor allem für eine zeitnahe Umsetzung von Fahrrad-Reparaturen.

Foto: Beate Kierey

Die Arbeit eines Fahrradmechanikers (heute offiziell: Zweiradmechaniker/in Fachrichtung Fahrradtechnik) umfasst ein breites Spektrum an technischen und kundenorientierten Aufgaben. Der Fahrradmechaniker wartet und repariert Fahrräder aller Art wie Mountainbikes, E-Bikes, Rennräder, Cityräder und überprüft deren Funktionstüchtigkeit. Er/Sie stellt Defekte fest und behebt diese, indem er/sie beispielsweise Bremsen, Schaltungen, Reifen oder elektrische Komponenten repariert oder austauscht.

So auch Christian Fünfgeld. Vor 25 Jahren hat er mit dem Littenweiler Fahrraddeck in der Studentenstr. 22 damit begonnen, neue Fahrräder zu montieren, Zubehör oder Ersatzteile nach Kundenwunsch ein- oder anzubauen sowie Fahrräder individuel-

len Kundenwünschen anzupassen.

„In diesen 25 Jahren habe ich mein Sortiment deutlich erweitert. Dazu gehören verschiedene Ersatzteile wie Fahrradketten, Mäntel, Schläuche und weitere Standard-Ersatzteile, dazu kommen beispielsweise Helme, Körbe oder Schlösser und Fahrradsättel. Man muss irgendwie alles dahaben.“

Gerade mit den E-Bikes hat sich das Sortiment noch einmal deutlich vergrößert. Es existieren viele Anbieter mit unterschiedlichen Motoren- und Batterietypen, so 10 – 15 Modelle an Akkus, zu denen weitere passende Ladegeräte gehören. „Bei den Motoren habe ich mich auf die Firma Bosch spezialisiert und verkaufe E-Bikes des deutschen Herstellers Kreidler. Da habe ich mir im Werk in Oldenburg einen persönlichen Eindruck verschafft und bin von der Qualität überzeugt.“

Hat sich die Arbeit des „Schraubers“, wie die Zunft gemeinhin auch genannt wird, in diesen 25 Jahren verändert? „Ja, ganz deutlich. Mithilfe moderner Diagnosegeräte und -software analysiere ich mechanische und elektronische Fehler, bei E-Bikes und Fahrrädern mit elektrischen Systemen. Zudem hat sich die Elektronik immer wieder verändert und weiterentwickelt. Aus diesem Grund besuche ich auch oft Weiterbildungen, um auf dem neuesten Stand zu bleiben.“

„Schrauberherz“

Als Fahrradmechaniker berät er seine Kundinnen und Kunden zu den verschiedenen Modellen, zu Zubehör, erklärt Reparaturen und beantwortet sicherheitsrelevanten Fragen.

Wichtig ist zudem das technische Verständnis und handwerkliches Geschick, Sorgfalt und Zuverlässigkeit und vor allem Freude am Kundenkontakt und an der Kommunikation. „Ja, man wird immer wieder bei der Arbeit unterbrochen, manchmal muss ich beim Sicherheits-Check wieder von vorn anfangen, alle Schrauben anzuziehen, weil ich nicht mehr weiß, wo ich aufgehört habe. Aber das ist es wert. Eine zufriedene Kundschaft ist mir total wichtig.“ Und das merkt man Christian Fünfgeld sofort an, denn bei allen Kundenanliegen bleibt er freundlich und geduldig.

Und welche Räder repariert er am liebsten? „Na, mein Schrauberherz hängt schon noch an den klassischen Fahrrädern, da kann man meistens alles noch reparieren. Aber die E-Bikes sind voll im Trend und wir sind zum Glück weg davon, dass das E-Bike nur etwas für die ältere Kundschaft ist. Heute gibt es für jeden Bereich tolle E-Bikes, das macht richtig Spaß. Dafür wird das Sortiment der Fahrräder von den Herstellern immer weiter zurückgefahren. Auch nach nun 25 Jahren,“ so Christian Fünfgeld, „kann ich sagen, dass ich meine Arbeit total gern mache, und ich möchte die 50 Berufsjahre darin vollmachen, ich arbeite aus voller Überzeugung und mit viel persönlichem Engagement.“

Beate Kierey



Das nächste LiDo erscheint am 2. Oktober 2025

Anzeigenschluss und Redaktionsschluss ist der 18. September 2025.

Tel. 07661-627537 • info@littenweiler-dorfblatt.de • www.littenweiler-dorfblatt.de

Hoffest am Baldenwegerhof

Am Sonntag, dem 7. September, wird anlässlich „25 Jahre Familie Hug auf dem Baldenwegerhof“ von 12.00 bis 20.00 Uhr zum großen Hoffest auf den Baldenwegerhof, Wittentalstraße 1 in Stegen eingeladen. Alle Interessierten können das gesamte Hofgelände besichtigen, der Hofladen ist geöffnet, es gibt Kaffee und Kuchen, Ochs am Spieß und andere Köstlichkeiten, ein Bierstand sowie musikalische Unterhaltung und Kinderaktionen rund um den Hof, und in der Reithalle findet ein großer Flohmarkt statt.

Einkaufen – Erlebnis – Erholung

Der Baldenwegerhof ist ein landwirtschaftlicher Familienbetrieb mit dem einzigartigen Konzept des „offenen Hofes“. Er ist ein beliebtes Ausflugsziel für Groß und Klein mit Tieren zum Anschauen und einem außergewöhnlichen und abwechslungsreichen Spielplatz. Auf tiergerechte Haltung wird hier großer Wert gelegt, es werden nur eigene Futtermischungen verwendet und den Tieren auf dem Hof wird eine Menge Platz und Auslauf sowie Wertschätzung geboten. Durch durchdachte Anbauplanung sowie nachhaltige Ackerbodenpflege wird für hohe Produktqualität gesorgt. Hier wird tagesfrisch geerntet und es werden nur qualitativ hochwertig Zutaten bei der Herstellung der

Lebensmittel verwendet.

„Wir leben Nachhaltigkeit durch sorgsamem Umgang mit Energien, den sparsamen Verbrauch von Verpackungsmaterial, kurzen Transportwegen und einem umfassenden Weitblick in die Zukunft“, so Bernd Hug, der den Baldenwegerhof nun seit 25 Jahren mit seiner Familie führt und zu diesem Jubiläum herzlich zum großen Hoffest einlädt.

Ein Paradies für Kinder

Beim Rundgang um den Hof erwartet die Besucher eine große Schar an Tieren, wie z.B. die Muttersauen mit ihren Ferkeln, größere Schweine zum Bürsten sowie Schafe und Hasen zum Streicheln. Auf dem Weg zum Spielplatz darf man auch die Kälber am Scheunenende besuchen. Diese sind sehr zahm und freuen sich auch auf Streicheleinheiten. Lustig sind auch die Hühner in den großzügigen Freiflächen und liebevoll bemalten Hühnerställen zu beobachten, wenn sie auf der Suche nach den besten Körnern, Käfern und Würmern sind. Der Weg zum Spielplatz führt auch vorbei an Enten und Gänsen, die im Teich ein sommerliches Bad genießen. Der Baldenwegerhof ist täglich von 9.00 bis 18.30 Uhr geöffnet, der Spielplatz schließt um 18.00 Uhr.

Gisela Heizler-Ries



Unabhängige Futterberatung und mobile Pferdewaage

Ihr Pferd rundum gesund beraten!

- Umfassende Futterberatung vor Ort
- Rationscheck und Mineralfutterempfehlung
- Mobile Pferdewaage, Body Condition Score
- Heuanalyse, GPS Tracker Verleih ...



www.futterberatung-breisgau.de

Sabeth Miocic | Mobil: 01520 7223081

kontakt@futterberatung-breisgau.de

Auto Kallinich

Meine Werkstatt!

Spar Aktion

**Wir prüfen für Sie
kostenlos:**

Auspuff



Bremsen



Stoßdämpfer



TÜV-Abnahme täglich!

Schwarzwaldstr. 42 • 79117 Freiburg

0761-31631

Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!



**Katholische
Sozialstation
Freiburg**

Bezirk Ost
Sonnenbergstraße 2
79117 Freiburg
Tel.: 0761-5158763-0
Fax: 0761-5158763-90
ost@ksst-freiburg.de
www.sozialstation-freiburg.de

IHR LEBEN ZUHAUSE – BESTENS BEGLEITET

Röm. Kath. Kirchengemeinde Freiburg Ost

Pfarramt St. Barbara, Sudetenstraße 20

Katharina Bork, Tel. 0761-67377

E-Mail: pfarramt-barbara@kath-freiburg-ost.de

www.kath-freiburg-ost.de

Gottesdienste in St. Barbara

Fr. 01.08.	19.00 Uhr	Eucharistiefeier
So. 03.08.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mo. 04.08.	17.00 Uhr	Vesper neu entdecken
Mi. 06.08.	17.00 Uhr	Eucharistiefeier im Stahlbad St. Antonius
So. 10.08.	09.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
Mo. 11.08.	09.00 Uhr 17.00 Uhr	Ökumenisches Morgengebet Vesper neu entdecken
Fr. 15.08.	19.00 Uhr	Abendandacht
So. 17.08.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mo. 18.08.	17.00 Uhr	Vesper neu entdecken
Mi. 20.08.	17.00 Uhr	Eucharistiefeier im Stahlbad St. Antonius
Fr. 22.08.	19.00 Uhr	Eucharistiefeier
So. 24.08.	09.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
Mo. 25.08.	09.00 Uhr 17.00 Uhr	Ökumenisches Morgengebet Vesper neu entdecken
So. 31.08.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mo. 01.09.	17.00 Uhr	Vesper neu entdecken
Mi. 03.09.	17.00 Uhr	Eucharistiefeier im Stahlbad St. Antonius
Fr. 05.09.	19.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
So. 07.09.	11.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
Mo. 08.09.	09.00 Uhr 17.00 Uhr	Ökumenisches Morgengebet Vesper neu entdecken
Mi. 09.09.	17.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst im Stahlbad St. Antonius
Fr. 12.09.	19.00 Uhr	Eucharistiefeier
So. 14.09.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mo. 15.09.	17.00 Uhr	Vesper neu entdecken
Mi. 17.09.	17.00 Uhr	Eucharistiefeier im Stahlbad St. Antonius
Fr. 19.09.	19.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
Sa. 20.09.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So. 21.09.	11.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
Mo. 22.09.	09.00 Uhr 17.00 Uhr	Ökumenisches Morgengebet Vesper neu entdecken
Mi. 24.09.	17.00 Uhr	Eucharistiefeier im Stahlbad St. Antonius
Fr. 26.09.	19.00 Uhr	Abendandacht
So. 28.09.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mo. 29.09.	17.00 Uhr	Vesper neu entdecken

Sonstige Veranstaltungen

Di. 12.08.	15.00 Uhr	Senioren-Café im Gemeindeheim St. Barbara
Di. 09.09.	15.00 Uhr	Senioren-Café im Gemeindeheim St. Barbara
Mi. 17.09.	20.15 Uhr	meditatives Tanzen der kfd im Gemeindeheim St. Barbara
Sa. 20.09.	10.00 Uhr	Bücherei-Flohmarkt
Di. 30.09.	20.00 Uhr	EKO-Informationsabend im Gemeindeheim St. Barbara
Di. 30.09.	20.00 Uhr	Sitzung des Pfarrgemeinderats im Pfarrsaal Hl. Dreifaltigkeit, Hansjakobstr. 88A

Alle Angaben stehen unter Vorbehalt – es können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich über das Pfarrblatt oder die Website der Kirchengemeinde.

Gottesdienste in der Auferstehungskirche

So. 03.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Friedenskirche
So. 10.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Auferstehungskirche
So. 17.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche
So. 24.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Auferstehungskirche
So. 31.08.	12.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst auf dem Münsterplatz
So. 07.09.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Friedenskirche
So. 14.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst FrauenSo. Kigo + Kirchencafé in der Auferstehungskirche
So. 21.09.	09.00 Uhr	Kleine Kirche in der Auferstehungskirche
	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Auferstehungskirche
So. 28.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Auferstehungskirche

Evangelische Pfarrgemeinde Ost

Pfr. Jörg Wegner, Tel. 0761-69679178
Pfarramt: Hirzbergstr. 1, Telefon: 0761-50361580
E-Mail: auferstehungskirche.freiburg@kbz.ekiba.de
www.evangelisch-freiburg-ost.de



Das nächste LiDo erscheint am 2. Oktober
www.littenweiler-dorfblatt.de
Tel. 07661-627537

Bücherflohmarkt

Die Bücherei St. Barbara in Littenweiler lädt am Samstag, dem 20. September von 10.00 bis 17.00 Uhr zum Bücherflohmarkt in das Gemeindeheim St. Barbara, Ebnetter Str. 11 ein. Wie gewohnt wird eine große Auswahl an Romanen, Taschenbücher, Sach- und Kinderbüchern sowie Spielen und vieles mehr angeboten.

Bücherei der St. Barbara Gemeinde

Die Kath. Bücherei St. Barbara im Erdgeschoss des Gemeindeheims wird von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geführt und ist mittwochs von 15.30 bis 18.00 Uhr und 19.00 bis 20.30 Uhr (nicht in den Schulferien) sowie samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Sie soll ein lebendiger Treffpunkt für die Pfarrgemeinde, aber im gleichen Maße offen für alle anderen Menschen, konfessions- und glaubensunabhängig, sein. Besondere Schwerpunkte sind Romane von anspruchsvoller Literatur bis zum Urlaubskrimi, und Sachbücher zu Fragen, die unsere Gesellschaft umtreiben. 200 Bilderbücher, 400 Kinderbücher, 400 Jugendbücher, 250 Kindersachbücher und 150 Comic-Hefte stehen hier kostenlos zur Ausleihe bereit. Außerdem Bastel- und Märchenbücher, um die 80 Gesellschaftsspiele, 1.500 Romane verschiedenster Gattungen, darunter viele Krimis und Thriller, 170 Biographien sowie 1.000 Sachbücher zu den Themenkreisen Erziehung, Pädagogik, Psychologie, Lebenshilfe, Religion, Geschichte, Erdkunde, Politik, Reisen, Gesellschaft, Umwelt, Gesundheit, Pflanzen und Tiere, Naturphänomene, Musik, Garten und Haushalt. Neue MitarbeiterInnen, die sich gerne ehrenamtlich einbringen möchten, sind immer willkommen. Nähere Informationen bei der Leiterin Birgit Frauhammer, Tel. 0761-69537 und auf www.kath-freiburg-ost.de/kirchengemeinde/buechereien/buecherei-st-barbara.
Gisela Heizler-Ries



Beratung Systeme Zubehör



HÖREN IST EIN KOSTBARER SCHATZ

Hören macht das Leben wertvoll – egal ob Zuhause oder in größerer Runde. Kümmern Sie sich um Ihre Hörvorsorge und vereinbaren Sie noch heute einen Termin für einen Hörtest bei Ihrem Spezialisten!

In unserer Filiale können Sie modernste Hörsysteme jederzeit unverbindlich zur Probe tragen.

iffland.hören. in Ihrer Nähe:
Filiale Freiburg-Littenweiler
Lindenmattenstr. 44
79117 Freiburg-Littenweiler
Fon 07 61 – 69 67 57 30
fr-littenweiler@iffland-hoeren.de

Jetzt Termin vereinbaren:
www.iffland-hoeren.de



raumkontakt

Veranstaltungskalender „Älterwerden in Freiburg“

Das Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt der Stadt hat kürzlich den „Veranstaltungskalender Älterwerden in Freiburg“ für den Zeitraum Juli bis September 2025 veröffentlicht. Er enthält viele Vorträge und Einzelveranstaltungen zum Themenspektrum Älterwerden, Gesundheit im Alter, Kultur und Begegnung. Außerdem bietet er einen Überblick über regelmäßige Gesprächskreise, Kurse, Freizeit- und Bewegungsangebote in Freiburg. Der Kalender ist kostenlos online unter www.freiburg.de/senioren verfügbar oder kann per Mail an seniorenbuero@freiburg.de oder telefonisch, 0761-201-3032 bestellt oder werktags zwischen 9.00 und 16.00 Uhr beim Seniorenbüro, Fehrenbachallee 12, abgeholt werden.
red.



AUTO DIENST

**Für alle Fahrzeuge • Inspektionen
HU / AU • Unfallinstandsetzung
Klimaservice • Scheibenreparatur
Autohandel**

Walter Hätti

Schwarzwaldstr. 330 • 79117 Freiburg
Telefon 0761/64411
E-Mail: automobile-haetti@t-online.de

**DIE MARKEN-
WERKSTATT**

Veranstaltungen im August und September 2025

Termine im BZ Kreuzsteinäcker

Ort: Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Str. 10.
Nähe VAG Linie 1, Laßbergstraße. Telefon 0761-2108-550

„Smartphone, Tablet und PC-Sprechstunde“

Eine Sprechstunde zu Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone, Tablet oder PC mit Peter Armbruster. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Eintritt frei. Anmeldung erbeten.

→ Mittwoch, 13.8. und 24.9.2025 um 9.30 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker

Vortrag: „Ernährung und Alter“

Das Ziel des Vortrages ist mehr Verständnis für den eigenen Körper zu entwickeln. Wie verändert sich unser Körper beim Älterwerden und welche möglichen Auswirkungen kann dies auf unser Ernährungsverhalten haben bzw. welche Ernährungsdefizite könnten dadurch auftreten. Frank Dörr (Dipl.-Biologe und Ernährungsberater) möchte Sie interaktiv für dieses Thema begeistern und beantwortet gerne Ihren Fragen. Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ Freitag 15.8.2025 um 15.30 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker

Mitsingkonzert

„Die Liebe ist ein seltsames Spiel...“

Das Duo Evergreen - Johannes Weiermann & Bärbel Petry - lädt ein zu einem beschwingten Nachmittag mit beliebten Melodien aus Volksliedern, Schlagern und Evergreens. Ein Mitsingkonzert mit Akkordeon und Violine über die Freuden, Schmerzen und Sehnsüchte, die die Liebe uns beschert. Singen tut gut! Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ Freitag, 29.8.2025 um 15.30 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker

Unterwegs in Mittelamerika

Bilder und Erzählungen von Nadine Kiefer

Von türkisfarbenen Sandstränden mit Karibik-Flair geht es durch dichtes Grün der artenreichen tropischen Regenwälder über hügelige Kaffee- & Kakaofarmen bis in luftige Höhen aktiver Vulkane. Nadine Kiefer wird uns mitnehmen auf eine abwechslungsreiche Reise durch Mexiko, Belize, Guatemala und Costa Rica bis nach Panama. Sie sammelte vielerlei Eindrücke und erzählt vom Unterwegs-sein mit dem Rucksack in Mittelamerika, von der Mitarbeit in einem Meeresschildkröten-Projekt, von Roadtrips, rasanten Busfahrten und dem Austausch mit Einheimischen. Bunte Bilder und lebendige Erzählungen einer Reisenden, die immer wieder aufs Neue fasziniert ist von der Vielfalt und Schönheit an Natur und Kulturen unseres Planeten.

→ Freitag, 5.9.2025 um 15:30 Uhr im BZ Kreuzsteinäcker

**Entrümpelungen, Haushaltsauflösungen,
Ankauf Trödel und Antikes,**
Markus Sonner, Tel. 07661/90 888 09
mobil: 0174 – 92 700 45

Von fremden Ländern und Menschen Musikstunde mit Elisabeth Bonneau

Lassen Sie uns miteinander auf eine musikalische Reise gehen. Sie begegnen dabei Klaviermusik nicht nur aus Europa: Arabeske und Türkischen Marsch, ungarische Melodien, Weisen aus der KuK-Metropole Wien bis hin zum Mondschein in Paris. Sind Sie bereit zum Start? Dann steigen Sie ein. Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ Freitag, 12.9.2025 um 15.30 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker

Film von und mit Eugen Reinwald

„Zeitreise mit der Höllentalbahn von Freiburg zum Feldberg“

Der 60 minütige Film vermittelt in zahlreichen Bildern und Video-Sequenzen Eindrücke aus den letzten 125 Jahren auf einer Reise beginnend mit dem zeitlichen Wandel Freiburgs entlang der landschaftlich interessanten Höllentalbahn zum höchsten Schwarzwaldgipfel - dem Feldberg. 1887 wurde die Höllentalbahn eröffnet. Bis 1934 dampfte die Bahn mitten durch die Wiehre. Südlich der Dreisam, in Höhe der Freiau-Siedlung, zweigte die Höllentalbahn von der Hauptstrecke ab. Parallel zur Urachstraße erreichte sie schließlich den Alten Wiehre-Bahnhof. Der Film zeigt zahlreiche zum Teil unbekannte Fotos aus über hundert Jahren Eisenbahngeschichte in der Wiehre und im Höllental, unter anderem Bilder von mit Dampfloks bespannten Zügen an den Bahnübergängen des Stadtteils und von dem 1927 gesprengten alten Ravenna-Viadukt von Sepp Allgauer. Es handelt sich um sehr seltenes, altes Filmmaterial. Mit Anmeldung 0761/2108-550 Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ Freitag, 19.9.2025 um 16.00 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker

Mitmachtraining für die „Grauen Zellen“

Für Menschen mit Gedächtnisstörungen und einem vorliegenden Pflegegrad findet eine Infoveranstaltung mit dem Integrativen Hirnleistungstraining GRIPS, einem anerkannten Betreuungsangebot zur Unterstützung im Alltag, statt. Wie kann ich mit Spaß und vielen Ideen die „Grauen Zellen“ in Schwung halten? Aufmerksam werden und mit einem funktionierenden Kurzzeitgedächtnis den Alltag leichter bewältigen! Vielfältige Übungen, Spaß und Bewegungsimpulse wecken die Lebensfreude und vermitteln viele Erfolgserlebnisse. Mit Anmeldung bei Ralf Jogerst Tel. 612906-48 oder grips@sv-fr.de. Der Eintritt ist frei.

→ Dienstag 23.9.2025 um 14.00 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker



Jasmina Lazarin
Frisuermeisterin

Littenweilerstraße 3
79117 Freiburg

Telefon 0761 - 6 72 20

Den Sommer genießen...

*Mit neuen Schnitten, schönen
Farben und Strähnchen.*

Wir freuen uns auf Sie!

Termine im BZ Laubenhof

Ort: Begegnungszentrum Laubenhof, Weismannstraße 3, Stadtteil Waldsee. Nähe VAG Linie 1, Hasemannstraße
Anmeldungen unter muthny.e@sv-fr.de , 0761-696878-22
Das Café Laubenhof ist von Mittwoch bis Samstag von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Ausnahme: 20.8.-23.8. geschlossen, aktuelle Änderungen siehe Aushang am Café. Es besteht das Café-Angebot u.a. mit Kaffee und Kuchen.

Wie nutze ich die digitalisierte Welt für mich?

Beratung und Hilfe bei Fragen zu Smartphone, Tablet und PC. Regelmäßige Stunden Donnerstag vormittags.
Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen. Anmeldungen und Rückfragen: muthny.e@sv-fr.de.

→ **Donnerstag, 7.8., 14.8., 21.8., 28.8. und 18.9. und 25.9.2025 ab 10.15 Uhr im BZ Laubenhof**

Die Villenkolonien in Littenweiler

Bebildeter Vortrag von Hubert Matt-Willmatt

Bei diesem bebilderten Rundgang durch Littenweiler stehen beginnend am denkmalgeschützten Bahnhof, der ehemaligen Kirche (heutiger Bürgersaal) und dem Schulgebäude von 1925 die Villenkolonien im Mittelpunkt. Besondere Gebäude der Danne-mann-Siedlung und ihre Bewohner in der Ekkebertstraße sind von besonderem Interesse. Das Stahlbad, die Villen am „Herchers-berg“ des Architekten Mallebrein werden danach vorgestellt! Auch dort wohnten besondere Bewohnerinnen und Bewohner. Eine der Villen, die 1896/1897 erbaut wurde, ist die heutige Bildungsakademie „Waldhof“. Mit Sitzplatzreservierung. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

→ **Montag, 11.8.2025 um 15.15 Uhr im Veranstaltungsraum Haus Katharina Egg beim BZ Laubenhof**

Bunt sind schon die Wälder

Gemeinsames Singen mit Gitarrenbegleitung mit Hans Trost. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

→ **Dienstag 16.9. um 15.15 Uhr im BZ Laubenhof**

Légère-Bouleturnier

Als jährliches Event im Freiburger Osten wird das „Légère“-Boule-Turnier wieder vom Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau und von der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg ausgerichtet: Es haben sich bereits viele Gruppen aus dem Quartier zu diesem lizenz-freien Turnier angemeldet. Zuschauer sind herzlich willkommen! Sitzplätze und Getränke stehen zur Verfügung.

→ **Sonntag, 21.9.2025 von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr auf dem Generationenspielplatz Laubenhof, Weismannstr.3**

Kunst am Kaiserstuhl

Ein Streifzug durch 800 Jahre kirchlicher Kunst
Aus dem reichen Bestand kirchlicher Denkmäler kennt man im Kaiserstuhl am ehesten das Münster zu Breisach oder auch den Altar des Meisters H.L. in Niederrotweil. Der Vortrag am Dienstag, 23. September, 18.30 Uhr lädt zu einem Streifzug durch den Kaiserstuhl als Kulturlandschaft mit oft weniger bekannten Werken einer über 800jährigen Kunstgeschichte ein. In den etwa 30 Kirchen beider Konfessionen findet sich ein Spektrum kirchlicher Kunst, das vom späten Mittelalter über Gotik, Barock und Neogotik bis zur Kunst der Gegenwart reicht. Mit Prof. Dr. Hans-Otto Mühleisen Freiburg/St. Peter. Mit Sitzplatzreservierung. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

→ **Dienstag 23.9.2025 um 18.30 Uhr im BZ Laubenhof**

Neu: Mittagsspecial Wechselndes Tagesessen ab 12.00 Uhr

Café Ambrosia
Heinrich-Heine-Straße 18
79117 Freiburg im Breisgau
Tel. 0761-61290991
www.cafe-ambrosia.de



... und natürlich hausgemachtes Eis in höchster Qualität!



HORTUS

Haus- & Gartenpflege

Inhaber: Rüdiger Pöttgen
Littenweilerstr. 26 • 79117 Freiburg-Littenweiler

Tel.: 0175 - 9 93 27 88 • E-Mail: poettgen@hortus-online.de

- Treppenhausreinigung
- Gehwegreinigung
- Winterdienst
- Gartenpflege
- Baumfällarbeiten



Besuchen und
500 €
Rabatt sichern

1KOMMA5°

FREIBURG

LIVE INFORMIEREN RUND UM SOLAR UND WÄRMEPUMPE

Klimaneutral leben und Stromkosten um bis zu 80 % senken?
Unsere intelligenten Energieprodukte machen es möglich – alles aus einer Hand.

Unsere nächsten Info-Sessions:
Mi, 13.08. | Mi, 27.08. | Mi, 10.09.
18:00 Uhr, 1KOMMA5° Freiburg GmbH
79108 Freiburg, Siemensstraße 4

**HIER ANMELDEN, TEILNEHMEN
UND 500 € RABATT SICHERN!**

1K5-freiburg.de



Miet- und Immobiliengesuche

Freiburger Paar möchte zurück nach Hause.

Wir, Jule (Psychologin) und Moritz (Berater), leben seit 11 Jahren zusammen und möchten für den weiteren Lebensabschnitt wieder in unsere Heimat, in die Nähe unserer Familien, zurückziehen. Hierfür suchen wir ein Haus, gerne mit Garten und Platz für die Zukunft. Kauf ohne Finanzierung möglich.

Wir freuen uns auf Angebote und Kontakt!

Mobil: 0176-56878898, E-Mail: j.m.infreiburg@gmail.com

4-köpfige Familie sucht größeres Zuhause zur Miete

Wir - Psychotherapeutin (40 J.) und Studienberater (39 J.) an der KH Freiburg mit zwei Kindern (4 J. und 6 Mon.) aus Ebnet - suchen eine helle Wohnung ab 3 bis 4 Zimmer im Freiburger-Osten/Dreisamtal zur Miete. Gerne mit Balkon/Garten. Wir freuen uns über eine nette und familienfreundliche Hausgemeinschaft/Nachbarschaft. Keine HT. NR. Wir freuen uns auf Ihre Nachrichten.

Mobil: 0151-56993913, Mail: mb.freiburg@posteo.de

Liebe Nachbarn, wir sind eine kleine, nette Familie, bestehend aus mir, Psychotherapeutin in Festanstellung, Ende 30 und meinem Sohn, im Grundschulalter. Wir leben schon lange in Littenweiler, müssen aufgrund von Eigenbedarf umziehen und möchten wirklich gerne in Littenweiler bleiben, weil wir hier sozial vernetzt sind und mein Sohn zur Grundschule geht. **Wir benötigen eine 2-3 Zimmer Wohnung. Mit Balkon oder Garten wäre toll, ist aber kein Muss.** Wir sind sehr freundliche, hilfsbereite und zuverlässige Mieter. Darüber hinaus mögen wir die Natur, Sport und Reisen sehr. Ich bin für jeden Hinweis dankbar. Melden Sie sich gerne auch dann, wenn Sie nicht ganz sicher sind, ob das, was Sie uns anbieten können, passt. **Ich freue mich auf Ihre Nachricht unter: wohnung_fuer_zwei@posteo.de**



Zuhause in Littenweiler gesucht

Mama mit fröhlichem Sohn (2½) sucht 2-3-Zimmer-Wohnung in Littenweiler. Nach Trennung möchten wir gern hier bleiben – Kindergarten, Papa und unser Herz hängen an diesem schönen Stadtteil. Ich bin unbefristet als Sozialpädagogin angestellt.

Kontakt: 0176 32989455, zuhausegesucht.mail@web.de

Lehrerpaar mit zwei kleinen Kindern sucht längerfristig Haus oder Wohnung mit 4 Zi. zur Miete/Kauf mit Balkon/Garten in FR Littenweiler/Waldsee/Wiehre/Oberau oder Dreisamtal. Danke für alle Hinweise. **Kontakt: 0160/66949727 o. familieknosp@web.de**

Junge Familie (Sozialpädagogin, Polizeibeamter, 3 Töchter) **sucht 4-ZW mit Garten** im Freiburger Osten und Umgebung zur Miete. Wir freuen uns über jeden Tipp!

Tel: 01785493774 oder dannermareike@gmail.com

Ihr Haus hat Zukunft - für unsere Familie!

Wir sind eine zuverlässige, solvente 4-köpfige Familie und suchen ein Haus, eine Wohnung mit Garten ab 4 Zimmern oder ein Baugrundstück. Da wir uns im Freiburger Osten durch Arbeit, Kindergarten und Sportverein sehr heimisch fühlen, würden wir unsere Kinder sehr gern hier aufwachsen sehen. **Wir freuen uns über Rückmeldungen jeder Art via WhatsApp unter 0160/96237439 oder per Mail theoceanismymedicine@gmail.com.**



Mutter (35) und Sohn (6 Monate) suchen neues Zuhause. 2-Zimmer-Wohnung, Festanstellung in Freiburg, NR, keine Haustiere.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Telefon: 0179-5488927

Haus in Littenweiler oder im Freiburger Osten zu kaufen gesucht

Wir sind ein Ehepaar um die 60 und suchen ein Haus mit Garten (EFH/ZFH/MFH). Wir wohnen seit über 40 Jahren in Littenweiler und würden gerne hier bleiben.

Falls Sie ein Haus verkaufen möchten, freuen wir uns über eine Nachricht an **olanhaus789@gmail.com**

HAJDINI UMZÜGE

Wir erledigen Ihren Umzug schnell und zuverlässig



Auch Sonn- und Feiertage

Ämter und Arbeitgeber-Abrechnung

- Nah und Fern
- Entrümpelungen
- Lagerung
- Renovieren aller Art
- Umzugskartons
- Möbel +
- Umzugsliift
- Küchenmontage

Bahnhofstr. 16 • 79199 Kirchzarten

Tel. 07661-907780

www.umzuege-hajdini.de

HUBERGREIWESCHMID .

STEUERBERATER

WIR SUCHEN ...

Steuerfachangestellte/r (m/w/d),
Lohnsachbearbeiter/in (m/w/d) o.
Fachassistent/in Lohn & Gehalt
(m/w/d)

"Dein Freitag, deine Freizeit -
bei uns gibt's die 4-Tage-Woche!"

Interesse?

Dann werfen Sie doch
einen Blick auf unsere Homepage:
www.huber-greiweschmid.de

Lindenmattenstraße 44 | 79117 Freiburg
Tel. +49 (0) 761 611 60 30



„Durstlöscher“ für Straßenbäume

Seit Mitte Juni steht ein sogenannter „Durstlöscher“, eine knallrote Gießkanne, am öffentlichen Brunnen vor dem Park am Stahlbad, um damit die Straßenbäume mit acht bis zehn Kannen Wasser pro Woche zu gießen. Eine Aktion der Bürgerstiftung!

Eine wertvolle Idee, um die Bevölkerung direkt am Klimaschutz zu beteiligen. Denn das Gießen der Bäume ist eine konkrete und sichtbare Maßnahme mit der jede und jeder Einzelne einen Beitrag zum Schutz der Umwelt und zur Anpassung an die Klimakrise leisten kann. Bäume im Stadtbild spenden Schatten und kühlen die Umgebungsluft durch Verdunstung ab, sie filtern Schadstoffe aus der Luft, und bieten einer Vielzahl von Tieren einen Lebensraum. In den zunehmend heißen Sommern (nicht nur) in Freiburg ist dies ein entscheidender Faktor zur Lebensqualität der BewohnerInnen. Zudem hilft die Maßnahme der Stadt Kosten (an Personal, Fahrzeugen und Wasser) einzusparen, denn das zuständige Garten- und Tiefbauamt (GuT) kann nicht alle städtischen Bäume ausreichend bewässern. Und, die Aktion lenkt die Aufmerksamkeit auf die Auswirkungen der Klimakrise direkt vor unserer Haustüre hin.

Am Brunnen stehen mitunter inzwischen sogar noch zwei bis drei weitere Gießkannen – das nennt man aktives Bürgerengagement!

Text und Foto: Beate Kierey



ANKAUF GEBRAUCHTWAGEN

von Gebrauchtwagen aller Art. Zustand egal.

Mobil: 0173-4411346

IVI

ILONA VONALT IMMOBILIEN

BERATUNG. VERKAUF. VERMIETUNG.



*Gemeinsam kommen
wir ans Ziel
mit ihrer Immobilie !*

79117 Freiburg-Littenweiler
Kirchzartener Strasse 25b
mail@ivimmobilien.de

Mobil 0163 . 72 00 880

Sommeröffnungszeiten im Salzladen

Der Weltladen Salzladen in Littenweiler, Sonnenbergstraße 1, ist während der Sommerferien vom 4. bis 30. August nur samstags von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

Ab Dienstag, 2. September, gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten, Dienstag bis Freitag von 10.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr sowie samstags von 9.00 bis 13.00 Uhr. *red.*

Für besseren Bioabfall

Freiburg tritt Kampagne „#wirfuerbio“ bei

Biomüll ist ein echtes Recycling-Wunder. Das funktioniert aber nur, wenn die Qualität stimmt. Deshalb möchten Stadt und ASF gemeinsam die Bioabfallqualität verbessern und sind der bundesweiten Kampagne „#wirfuerbio“ beigetreten.

„Biomüll ist viel zu kostbar für die Restmülltonne, denn mit Bioabfall können wir Kompost für die Landwirtschaft produzieren oder in Biogasanlagen klimaneutrales Biogas gewinnen. Daher sollten alle organischen Reste in die Biotonne wandern – allerdings ohne Plastikzusätze“ so Umweltbürgermeisterin Christine Buchheit. Allerdings landen dort auch immer wieder Plastiktüten, Verpackungen und andere Fremdstoffe. Auch sogenannter „kompostierbarer Bioplastik“ (beispielsweise kompostierbare Bioplastiktüten) stört in den Vergärungs- und Kompostieranlagen die Technik und verunreinigen den Kompost. Schlimmer noch: Plastikschnipsel und Mikroplastik lagern sich langfristig in Böden, Nahrungsketten und Gewässer ein. Um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, müssen die Fehleinwürfe verringert werden.

Mit dem Beitritt zur Kampagne „#wirfuerbio“ setzt die Stadt ein Maßnahmenpaket um:

- Auf die Biotonnen kommen leicht verständliche Hinweise. So weiß jede/r, was hineindarf und was nicht.
- Die ASF kontrolliert stichprobenartig den Inhalt, bevor der Behälter geleert wird.
- Gelbe Aufkleber machen auf falsch befüllte Biotonnen aufmerksam. Haushalte werden angeschrieben und über die richtige Abfalltrennung informiert.
- Seit Juli gibt es bei der ASF-Verwaltung, auf allen städtischen Recyclinghöfen und an ausgewählten Verkaufsstellen kompostierbare Papiertüten für den Bioabfall.

➔ Weitere Infos zur Kampagne unter wirfuerbio.de/freiburg

red.



täglich von 11-23 Uhr

Margherita (28cm) + Softdrink	9,90
Pizza Jam (Schinken/Champ.) + Softdrink (0,33l)	12,60
Pizza Sam (Salami/Champ.) + Softdrink (0,33l)	12,60
Spaghetti Napoli + Softdrink (0,33l)	11,50

Preise gültig für Selbstabholer oder Restaurantgäste!

Littenweiler ☎ **69 69 666** Lindenmattenstr. 3

WINFRIED
WERNE
Immobilien GmbH



79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de



VERWALTEN · VERMITTELN · BERATEN



Unendlich – neue Perspektiven für Ihr Bad



renovieren
LASSEN

Wiesentalstraße 23 · 79115 Freiburg
T (07 61) 45 90 30 · lassen-gmbh.de

Ihr neues Bad



Anschriften in und um Littenweiler

Musikverein Littenweiler: Karin Bumann, Höllentalstr. 33, info@musikverein-littenweiler.de

Gesangverein Frohsinn: Erwin Herth, Ekkebertstr. 28c, Tel. 0761-62336

Freiburger Bächlechor: Ralf Müller-Faißt, Reutebachgasse 13, Tel. 0761-7072759

Dreisam-Chöre: Elke Ebner, Tel. 0761-406996

Pep-Chor: Gabriele Hartmann, Tel. 0761-3838782

Narrenzunft Wühlmäuse: Tamara Maaß, Tel. 01573-0430906

Bürgerverein Littenweiler: Franz-Jürgen Zeiser, Kappler Str. 113a, Tel. 0761-67047

Verein der Gartenfreunde FR-Ost: Tel. 0761-7074744

Littenweiler Bauernmarkt e.V.: info@littenweiler-bauernmarkt.de

Freundeskreis Altenhilfe e.V.: Wolfgang Weiler, Tel. 0761-210-8570

CDU: Klaus Schüle, dr.schuele@cdu-fraktion-freiburg.de

SPD: Konstanze Sieb, Götz Dittrich, spd.freiburg.ost@gmail.com

Evangel. Pfarrgemeinde Ost: Pfarramt Hirzbergstr. 1, Tel. 0761-036158-0

Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara: Sudentenstr. 20, Tel. 0761-67377

Weltladen Littenweiler: Salzladen, Sonnenbergstraße 1, Tel. 0761-48982545

BeSo - Begegnung und Solidarität e.V.: Alemannenstr. 86, www.beso-ev.de

Psychosoziale Beratungsstelle in Familienkrisen für Eltern, Kinder und Jugendliche Bildung und Leben e.V.: Tel. 0761-78761, www.psb-freiburg.de, Günterstalstraße 41

Impressum

LiDo | Littenweiler Dorfblatt

Weberdöbel 14 • 79256 Buchenbach

Telefon: 07661-627537

E-Mail: info@littenweiler-dorfblatt.de

www.littenweiler-dorfblatt.de

Geschäftsführung, Layout und Insetate:

Heike Wittenberg (V.i.S.d.P.)

Telefon: 07661-627537

E-Mail: info@littenweiler-dorfblatt.de

Redaktion:

Beate Kierey, djv • Hubert Matt-Willmatt

Telefon: 0761-6966417, E-Mail:

redaktion@littenweiler-dorfblatt.de

Journalistische Mitarbeit:

Gisela Heizler-Ries, djv, Telefon: 0761-

67730, E-Mail: kontakt@heizler-ries.de

Auflage: 5.000 Exemplare

Erscheinung: 6 Ausgaben pro Jahr

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co.

KG, Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg

Die Druckerei ist seit 2013 EMAS

(DE-126-00089) validiert.

Die redaktionellen Inhalte des LiDo/
Littenweiler Dorfblatts sind urheber-
rechtlich geschützt, Nachdruck und
Übernahme/Verlinkung nur mit aus-
drücklicher Genehmigung.

